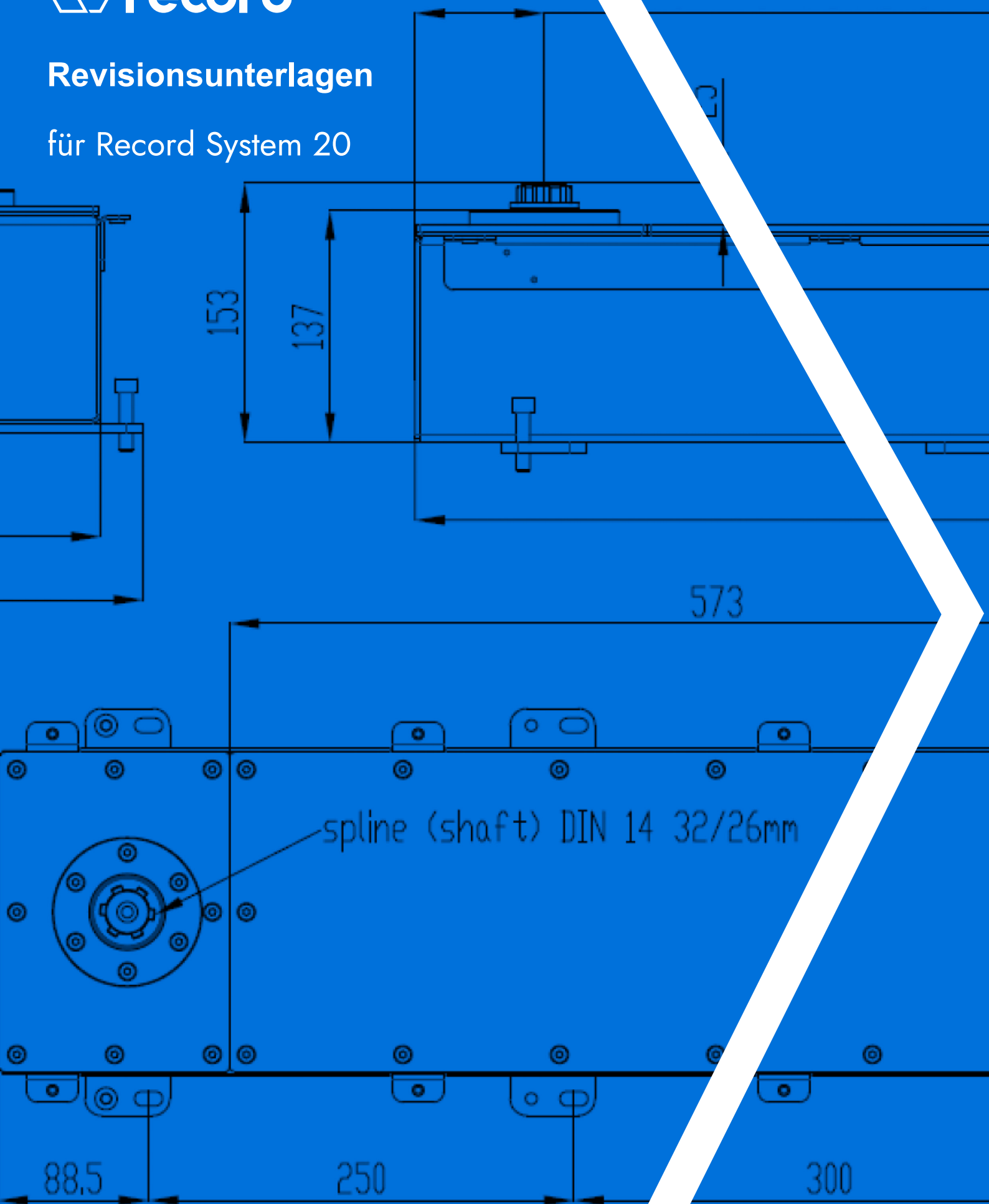


# Revisionsunterlagen

für Record System 20



## **Inhaltsverzeichnis**

Grundsätze für Wartung und Prüfung

Bedienungsanleitung Record System 20 BDE-D

Bedienungsanleitung Konformitätserklärung

Record System 20 Baumusterprüfung Zertifikat

## **Daten des Herstellers**

Record Türautomation GmbH  
Otto-Wels-Straße 9  
42281 Wuppertal  
[www.record.de](http://www.record.de)

Direktes Service Telefon: 0202 60901 524  
E-Mail: [serviceauftrag@record.de](mailto:serviceauftrag@record.de)

Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung der Serviceaufträge in der Bürozeit von **Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr** erfolgt.

Außerhalb der Bürozeit erreichen Sie unser Serviceteam jederzeit über die kostenfreie Notdiensthotline: **0800 5 609012**

## Grundsätze für die Prüfung, Wartung und Instandsetzung von kraftbetätigten Türen und Toren

Die sicherheitstechnischen Anforderungen an kraftbetätigte Türen und Tore sind in den technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A1.7) festgelegt. Diese Arbeitsstättenregeln konkretisieren die Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) an das Einrichten und Betreiben von Türen und Toren in § 3a Abs.1 und § 4 Abs.3 (Prüfen und Warten), sowie insbesondere die Punkte 1.7 und 2.3 Abs.2 des Anhanges der Arbeitsstättenverordnung. Nach Abschnitt 10.2 der ASR A1.7 müssen kraftbetätigte Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal, von einem Sachkundigen geprüft werden. Des Weiteren sind für Schiebetüren in Rettungswegen die sicherheitstechnischen Anforderungen der Richtlinie für automatische Schiebetüren in Rettungswegen (AutSchR), des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt), der DIN 18650 und der DIN EN 16005, sowie für Tore der EN 13241-1 zu berücksichtigen.

Automatische Türen in Flucht- und Rettungswegen sind gemäß Herstellervorgaben jährlich mindestens zweimal durch einen Sachkundigen zu prüfen. Sachkundige sind Personen, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Türen und Tore haben. Sie müssen mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften, geltenden Richtlinien und Normen, sowie allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. VDE-Bestimmungen) insoweit vertraut sein, dass sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Türen und Toren beurteilen können.

Die sicherheitstechnische Prüfung, Wartung und Instandsetzung ist von einem durch uns autorisierten Sachkundigen durchzuführen. Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Arbeitssicherheit aus abzugeben, unbeeinflusst von anderen, z.B. wirtschaftlichen Umständen oder Interessen.

Die Wartung der Türsysteme erfolgt regelmäßig durch die im Wartungsvertrag bestimmten Zeitabstände unter Beachtung der vertraglich vereinbarten Tätigkeiten. Die Prüfung erfolgt unter Berücksichtigung der oben genannten Anforderungen in der jeweils gültigen Fassung, sowie den Prüfverordnungen der Bundesländer. Die Durchführung der Sachkundigen Prüfung wird auch in Bezug auf die Prüfverordnungen als Erst- und Wiederholungsprüfung im Prüfbuch als mängelfrei oder mangelbehaftet dokumentiert.

### Herstellervorgaben gem. DIN EN 16005 für Türsysteme und EN 12635 für Tore

Für die Prüfung, Wartung und Instandsetzung von automatischen Tür- und Torsystemen der Record Türautomation gelten die folgenden Herstellervorgaben:

Produkt	Prüf- und Wartungsfristen
Schiebetüren in Flucht- und Rettungswegen	min. 2 x jährlich
Schiebetüren in Standard-Ausführung	min. 1 x jährlich
Drehflügeltürantriebe (auch als Feststellanlage)	min. 1 x jährlich
Falttüren	min. 1 x jährlich
Karusselltüren	min. 1 x jährlich
Schnellauftore	min. 1 x jährlich

*Wir empfehlen bei erhöhter Durchgangsfrequenz kürzere Wartungszyklen durchzuführen*

Werden diese Arbeiten nicht von einem durch uns autorisierten Sachkundigen ausgeführt, lehnen wir jegliche Produkthaftung und Gewährleistung für daraus resultierende Schäden ab.

### Prüfung von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln gem. VDE 0701 / 0702 (DGUV V3)

Ist die Prüfung gem. DGUV Vorschrift 3 Bestandteil des Wartungsvertrages, so erfolgt diese im Rahmen der Wartung. Die Messwerte werden im Wartungsbericht protokolliert.

Stand Januar 2024



## record system 20

Bedienung

## **Dokumentidentifikation**

Artikelnummer: 102-020110468

Version: V2.7

Publikationsdatum: 12.12.2022

Original-Anleitung

Subject to technical modifications

Copyright © agtatec ag

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Sicherheit</b> .....	<b>5</b>
1.1	Darstellung der Warnhinweise .....	5
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5
1.3	Allgemeine Gefahren .....	6
1.4	Stand der Technik .....	8
1.5	Persönliche Schutzausrüstung.....	9
1.6	Zubehör und Haftung .....	10
<b>2</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>11</b>
2.1	Zweck und Anwendung der Anleitung.....	11
2.1.1	Anwendungsbereich .....	11
2.2	Urheberrecht .....	11
2.3	Aufbewahrung der Anleitungen.....	11
2.4	Produktidentifikation.....	11
2.5	Hersteller agtatec ag .....	11
2.6	Zielgruppe .....	12
2.7	Begriffsdefinitionen.....	12
<b>3</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>13</b>
3.1	Allgemeine Technische Daten .....	13
3.2	Elektrische Anschlussdaten .....	13
3.3	Türbeschleunigung.....	13
3.4	Umweltbedingungen .....	13
<b>4</b>	<b>Bedienung</b> .....	<b>14</b>
4.1	Wahl der Betriebsarten (BDE-D).....	14
4.2	Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D) .....	15
4.3	Sperren/Entsperren der Bedienungseinheit über die Tastatur.....	15
4.4	Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option).....	16
4.5	Wahl der Betriebsarten (BDE-M) .....	17
<b>5</b>	<b>Prüfung und Wartung</b> .....	<b>18</b>
5.1	Funktions- und Sicherheitsüberprüfung .....	18
5.1.1	Generelles.....	18
5.1.2	Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten durch den Betreiber .....	19
5.2	Pflichten des Betreibers .....	20
5.3	Beauftragte Sachkundige.....	21
5.4	Rechtliche Grundlage.....	21
5.5	Umfang der Prüfung.....	22
5.6	Anforderungen an die Dokumentation .....	22
5.7	Wartung und regelmäßige Prüfung.....	22
5.8	Pflege der Anlage.....	22
5.9	Empfohlene und geplante Ersatz- und Verschleissteile.....	23
5.10	Abschluss und Protokollierung.....	23
5.11	Service - Checkliste .....	24
<b>6</b>	<b>Störungen</b> .....	<b>26</b>
6.1	Verhalten bei Störungen .....	26
6.1.1	Anzeige an der Bedienungseinheit .....	26
6.1.2	Neustart der Steuerung.....	26
6.1.3	Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht .....	27
6.2	Störungsanzeigen und Behebungen.....	27
6.3	Mögliche Fehlerbehebung.....	27
6.4	Manuelles Öffnen (ohne Handentriegelung).....	28

## Inhaltsverzeichnis

---

6.5	Manuelles Schließen.....	29
6.5.1	Manuelles Schließen - Schritt 1 .....	29
6.5.2	Manuelles Schließen - Schritt 2 .....	30
6.6	Notbetätigung der Tür .....	31
6.7	Notöffnung, wenn Stromversorgung vorhanden .....	31
6.8	Notöffnung bei Stromausfall mit Not-Akku (Option) .....	31
6.9	Not-Betätigung mittels Seilzugs (Option) .....	32
6.9.1	Beispiele von Ausführungen .....	32
6.9.2	Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung .....	32
6.9.3	Schließen und Verriegeln der Tür .....	33
<b>7</b>	<b>Außerbetriebnahme und Entsorgung.....</b>	<b>34</b>
7.1	Außerbetriebnahme .....	34
7.2	Demontage und Entsorgung .....	34

# 1 Sicherheit

## 1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



### HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



### WICHTIG

Besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



### WICHTIG

Wichtige Angaben die gelesen werden müssen, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



### VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



### WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



### GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



### GEFAHR

Gegen unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

## 1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist ausschließlich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemäße Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüberhinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmäßige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



### HINWEIS

Der Betrieb einer automatischen Tür in Kombination mit einer Schlupftüre darf nur dann erfolgen, wenn sich diese in gesicherter Position befindet.



## 1.3 Allgemeine Gefahren

Im folgenden Abschnitt sind Gefahren genannt, die von der Anlage auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung ausgehen können.

Um das Risiko von Fehlfunktionen, Sachschäden oder Verletzungen von Personen zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die hier aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

Ebenso müssen die spezifischen Sicherheitshinweise in den weiteren Abschnitten dieser Anleitung beachtet werden.



### WICHTIG

**Die länderspezifischen Vorschriften müssen beachtet und eingehalten werden!**



### WARNUNG

**Ernsthafte Verletzungen und großer Sachschaden.**

Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen und/oder einen großen Sachschaden verursachen.

- a) Alle wichtigen Anweisungen bezüglich sicherer Montage beachten und einhalten.



### WICHTIG

**Um Funktionsstörungen zu vermeiden, dürfen bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.**



### HINWEIS

**Die Anlage muss während der Funktions- und Sicherheitskontrolle auf Ungleichgewicht und Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung von Kabeln, Federn und Befestigungsteilen überprüft werden.**

**Die Anlage darf NICHT benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.**



### HINWEIS

**Kontrolle, Reparaturen, Service, Wartung und Reinigung nur bei stillstehender und ausgeschalteter Anlage durchführen. Bevor mit Arbeiten begonnen werden kann, muss eine Personensperrung der Anlage und dem Gefahrenbereich erfolgen.**



### VORSICHT

**Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch unsachgemäße Einstellungen!**

- a) Unsachgemäße Einstellungen können zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
  - ⇒ Die Anlage über Nacht nicht vom Stromnetz trennen.
  - ⇒ Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Störungen durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
  - ⇒ Service und Wartung nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



## VORSICHT

**Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch mangelnde oder fehlende Reinigung oder Pflege!**

- a) Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
  - ⇒ Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
  - ⇒ Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
  - ⇒ Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
  - ⇒ Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
  - ⇒ Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
  - ⇒ Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
  - ⇒ An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.



## VORSICHT

**Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch unvorhergesehenes Öffnen, Schließen oder Drehen der Tür!**

- a) Die Tür kann unvorhergesehen öffnen, schließen oder drehen. Dadurch besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzung von Personen.
  - ⇒ Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten.
  - ⇒ Sicherstellen, dass bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.
  - ⇒ Keine Einstellungen an der Bedienungseinheit vornehmen, wenn die Anlage benutzt wird.
  - ⇒ Störungen sofort durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
  - ⇒ Gegenstände aus dem Öffnungsbereich entfernen.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Nicht durch eine sich schließende Anlage hindurchgehen.



## VORSICHT

**Gefahr von Quetschungen und Abtrennung von Gliedmaßen!**

- a) Bewegt sich die Anlage, kann dies bei unvorsichtigem Verhalten zu schweren Verletzungen an Gliedmaßen führen respektive diese abtrennen.
  - ⇒ Nicht hineingreifen, wenn sich Teile der Anlage bewegen.
  - ⇒ Abstand halten, wenn sich Teile der Anlage bewegen.
  - ⇒ Die Anlage nicht anstoßen oder berühren, wenn sie sich bewegt.
  - ⇒ Schutzabdeckungen während des Betriebes nicht öffnen oder entfernen.
  - ⇒ Abdeckungen an der Anlage nicht dauerhaft demontieren.
  - ⇒ Kontrolle, Service, Wartung und Reinigung nur bei stillstehender und ausgeschalteter Anlage durchführen.



## VORSICHT

**Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen!**

- a) Bei nicht funktionierenden, manipulierten oder außer Betrieb gesetzten Sicherheitseinrichtungen besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen, die bis hin zum Tod führen können.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen niemals außer Kraft setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Sicherheitseinrichtungen nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



## VORSICHT

**Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungsgefahr bei Benutzung durch unbefugte Personen!**

- a) Wenn unbefugte Personen die Anlage benutzen, besteht Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen.
  - ⇒ Kinder unter 8 Jahren dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen.
  - ⇒ Kinder dürfen nicht mit oder an der Anlage spielen oder sie reinigen und pflegen.
  - ⇒ Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten sowie Personen mit mangelndem Wissen oder Erfahrung dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen oder müssen Anweisungen dafür erhalten und diese verstanden haben.



## GEFAHR

**Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

- a) Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.
  - ⇒ Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
  - ⇒ Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
  - ⇒ Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
  - ⇒ Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
  - ⇒ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



## GEFAHR

**Lebensgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage!**

- a) Wenn Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage nicht einwandfrei funktionieren, besteht Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen.
  - ⇒ Die Brandschutzanlage über Nacht nie vom Stromnetz trennen.
  - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, außer Betrieb setzen oder manipulieren.
  - ⇒ Sicherheitshinweise auf der Anlage nicht entfernen.
  - ⇒ Brandschutztüren nie blockieren, offenhalten oder anderweitig das Schließen verhindern.
  - ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Brandschutzanlage nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.
  - ⇒ Die Brandschutzanlage nach dem Stand der Technik prüfen und warten lassen.

## 1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Maße, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.



## WICHTIG

**Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden. Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.**

**Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschließen.**

## 1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Gesundheit zu schützen. Das Personal muss während den verschiedenen Arbeiten an und mit der Anlage persönliche Schutzausrüstung tragen.

Im Folgenden wird die persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Der Gehörschutz dient zum Schutz des Gehörs vor Lärm. Als Faustregel gilt Gehörschutzpflicht ab dann, wenn eine normale Unterhaltung mit anderen Personen nicht mehr möglich ist.



Der Kopfschutz dient zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien. Zudem schützt er vor dem Anstoßen des Kopfes an harten Gegenständen.



Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen, Staub, Splitter oder Flüssigkeitsspritzern.



Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Verbrennung bei Berührung mit heißen Oberflächen.



Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund. Die Durchtritts-Sicherheit der Schuhe stellt sicher, dass spitze Gegenstände nicht in den Fuß eindringen.



Die Warnweste dient dazu, dass das Personal auffällt und dadurch gesehen wird. Durch die verbesserte Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit schützt die Warnweste das Personal in stark befahrenem Arbeitsbereich vor Kollision mit Fahrzeugen.

Je nach Arbeitsort und Arbeitsumgebung variiert die einzusetzende Schutzausrüstung und muss entsprechend angepasst werden. Neben den Schutzausrüstungen für bestimmte Arbeiten kann der jeweilige Arbeitsort weitere Schutzausrüstungen (wie z. B. Auffanggurt) erfordern.

In hygienegeschützten Bereichen können besondere oder zusätzliche Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung gestellt werden. Diese Anforderungen müssen bei der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung beachtet werden. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung muss der Sicherheitsbeauftragte im Betrieb oder am Arbeitsort befragt werden.

## 1.6 Zubehör und Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

## 2 Allgemeines

### 2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und ermöglicht den effizienten und sicheren Umgang mit der Anlage. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Anleitung jederzeit zugänglich und in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Der Bediener muss die Anleitung vor Beginn aller Arbeiten gelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise und das Befolgen der Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Die Anleitung kann auch auszugsweise an eingewiesenes Personal abgegeben werden, welches mit der Bedienung der Anlage betraut ist.

Die Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Darstellung abweichen. Spezifische Darstellungen sind in den Zeichnungen enthalten.



#### WICHTIG

**Ein Ersatz der Anleitung ist beim Inverkehrbringer oder auf der Webseite erhältlich.**

#### 2.1.1 Anwendungsbereich



#### HINWEIS

**Das System 20 beinhaltet folgende Türantriebe, für welche diese Anleitung Gültigkeit hat.**

STA / TSA 20 oder 21 oder 22, Thermcord, Safecord

### 2.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitungen verbleibt bei:

agtatec ag

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma agtatec ag weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwendet werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

### 2.3 Aufbewahrung der Anleitungen

Nach der Installation der Anlage müssen die beim Kunden verbleibenden Anleitungen, an einem zugänglichen, trockenen Ort aufbewahrt werden.

### 2.4 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Anlage angebrachte Typenschild.

### 2.5 Hersteller agtatec ag

#### agtatec ag

Allmendstrasse 24

CH – 8320 Fehraltorf

Schweiz

Telefon: +41 44 954 91 91

## 2 Allgemeines

### 2.6 Zielgruppe



#### VORSICHT

##### Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation des Personals!

Wenn unqualifiziertes Personal Arbeiten an der Anlage vornimmt oder sich im Gefahrenbereich der Anlage aufhält, entstehen Gefahren, die schwere Verletzungen und erhebliche Sachschäden verursachen können.

- a) Alle Tätigkeiten nur durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- b) Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten.

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:  
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:  
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

### 2.7 Begriffsdefinitionen

Begriff:	Erläuterung:
Anlage	Der Begriff wird in dieser Anleitung auch als Synonym für das Produkt verwendet. Als Anlage werden Türantriebe, Karusselltüren, Schiebetüren etc. bezeichnet. Wenn sich Angaben in dieser Anleitung auf einen bestimmten Typ beziehen, wird dies im Text entsprechend dargestellt.
Benutzer	Benutzer sind alle Personen, welche die Anlage gebrauchen.
Betreiber	Als Betreiber der Anlage wird der jeweilige Inhaber bezeichnet, unabhängig davon, ob er diese als Besitzer betreibt oder an Dritte weitergibt.
Bevollmächtigter	Der Bevollmächtigte übernimmt vom Hersteller gewisse Teile seiner Verpflichtungen im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen der Maschinenrichtlinie. Insbesondere kann der Bevollmächtigte auch die Anlage in Verkehr bringen und/oder EG-Einbauerklärungen unterschreiben.
Fachpersonal	Fachpersonal ist autorisiert und entsprechend geschult, um folgende Arbeiten durchzuführen: – Demontage, Montage, Inbetriebnahme, Bedienung, Prüfung, Wartung, Störungsbehebung, Außerbetriebnahme Das Fachpersonal verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im technischen Bereich, z.B. als Mechaniker oder Maschinenschlosser. Das Fachpersonal kennt die von der Anlage ausgehenden Restrisiken und ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahrenstellen selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.
Hersteller	Der Hersteller ist derjenige, der eine in den Geltungsbereich der Maschinenrichtlinie fallende Maschine oder unvollständige Maschine konstruiert und/oder baut.
Lebensphasen	Als Lebensphasen werden alle Zustands- und Verwendungsphasen der Anlage bezeichnet. Dies gilt ab dem Verlassen der Fabrikationsstätte bis zur Entsorgung der Anlage.
Personal	Als Personal werden alle Personen bezeichnet, die an und mit der Anlage Tätigkeiten ausführen. Personal kann zum Beispiel der Bediener, das Reinigungs- oder das Sicherheitspersonal sein. Das Personal erfüllt die vom Hersteller geforderten Personalqualifikationen.
Service-Techniker	Sachkundige und vom Hersteller oder dessen Beauftragten autorisierte Fachperson, für die Ausführung der Inbetriebnahme, Wartung und Instandstellung.

### 3 Technische Daten

#### 3.1 Allgemeine Technische Daten



#### HINWEIS

##### Tragfähigkeit bei Durchgangsmontage

Richtwerte für die Tragfähigkeit bei Durchgangsmontagen finden Sie im entsprechenden Kapitel.



#### HINWEIS

**3 Laufwagen erforderlich bei Türgewicht je Flügel > 90 kg**  
**4 Laufwagen erforderlich bei Türgewicht je Flügel > 125 kg**

#### 3.2 Elektrische Anschlussdaten

	Produktlinie 20		Produktlinie 21		Produktlinie 22
	Standard	RED / DUO	Standard	RED	Standard
Netzspannung	100-240 VAC	100-240 VAC	230 VAC	100-240 VAC	230 VAC
Nennleistung	90 W	90 W	85 W	90 W	120 W
Absicherung	4 AT	4 AT	3,15 AT	4 AT	3,15 AT
Standby Stromverbrauch*	ca. 25 W für alle				

\* inkl. Sensoren, Bedieneinheit sowie Verriegelung

#### 3.3 Türbeschleunigung

Türbeschleunigung beim Öffnen		
bei max. 75% zulässigem Türgewicht	D-STA	E-STA
	D-TSA	E-TSA
	0.7 m	0.7m
	1 Sek.	1.5 Sek.

#### 3.4 Umweltbedingungen

Temperaturbereich	Von -15 bis +50° C
Feuchtigkeitsbereich	Bis 85% rel. Feuchte, nicht kondensierend
Geräuschentwicklung	< 45 dB
Schutzart	IP20

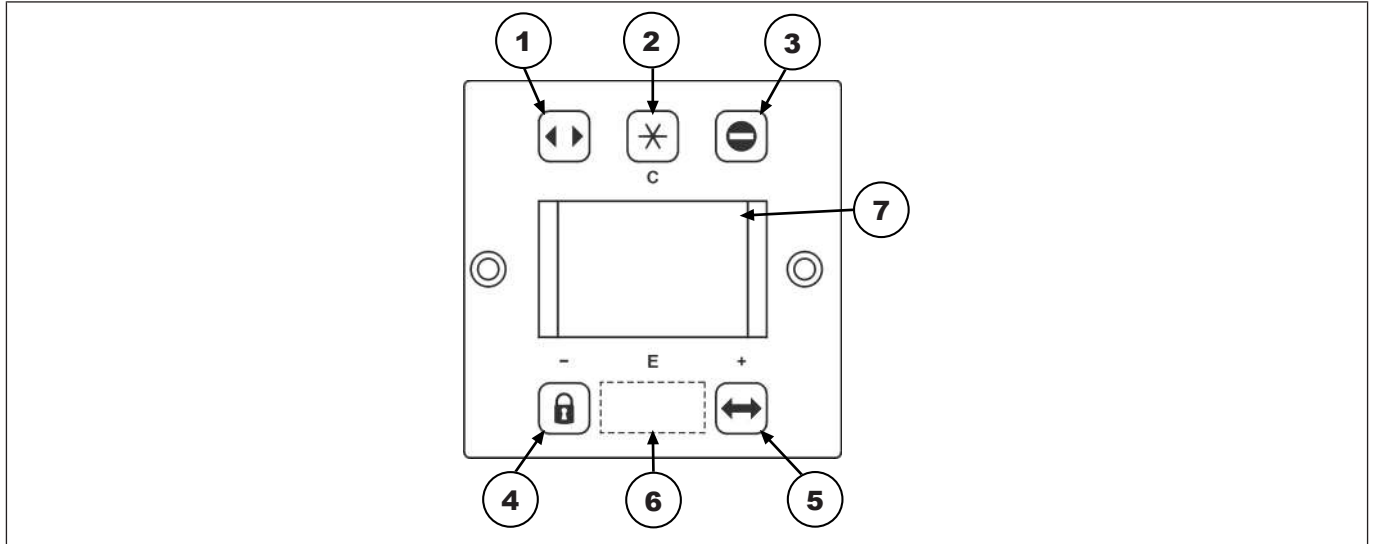


## 4 Bedienung

### 4 Bedienung

#### 4.1 Wahl der Betriebsarten (BDE-D)

Die elektronische Bedienungseinheit BDE-D ist eine komfortable Eingabe- und Ausgabeeinheit zur Kontrolle und Parametrierung (optional) von Türantrieben. Das LCD Display mit Hintergrundbeleuchtung gibt mit Symbolen und Klartext Auskunft über den Anlagenstatus. Fehlermeldungen werden als Textinformationen auf dem Display angezeigt.









Pos.	Taste	Betriebsart	Anzeigesymbol	Funktion
1		Daueroffen		– Anlage bleibt offen, bis eine andere Betriebsart gewählt wird.
2		Reduzierte Öffnungsweite		– Ungehinderte, in beide Richtungen begehbare Anlage. – Reduzierte Öffnungsweite.
3		Einbahn		– Anlage ist nur in eine Richtung begehbar (z.B. bei Ladenschluss).
4		Verriegelt		– Anlage ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden). – Anlage bleibt auch bei Stromausfall verriegelt.
5		Automatik		– Ungehinderte in beide Richtungen begehbare Anlage. – Maximale Öffnungsweite.
6	<b>E</b> 	Menütaste		– Zugriff auf Parameter-Menü. – Aktivieren der Bediensperre. – Neustart Steuergerät. – Neustart Hardware BDE-D.
7		LCD Display		Gibt mit Symbolen und Klartext Auskunft über den Anlagenstatus.



#### HINWEIS

Die reduzierte Öffnungsweite ist auch in den Betriebsarten (Einbahn) und (Daueroffen) wirksam.

## 4.2 Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)

Tastenbetätigung	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Taste 2 x hintereinander betätigen.</li> <li>– Anlage öffnet / stoppt auf 2. Tastendruck.</li> <li>– Anlage kann von Hand betätigt werden.</li> </ul> <b>Zurück zu einer anderen Betriebsart.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik).</li> </ul>
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Taste während 2 Sekunden betätigen.</li> <li>– Anlage kann von Hand betätigt werden.</li> </ul> <b>Zurück zu einer anderen Betriebsart.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik).</li> </ul>
	Einmal-Öffnung	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anlage ist geschlossen und verriegelt.</li> <li>– 1 Tastendruck entriegelt die Anlage (wenn vorhanden).</li> <li>– Eine Öffnungs- und Schließbewegung wird ausgeführt.</li> <li>– Anlage verriegelt wieder, wenn geschlossen.</li> </ul>

## 4.3 Sperren/Entsperren der Bedienungseinheit über die Tastatur



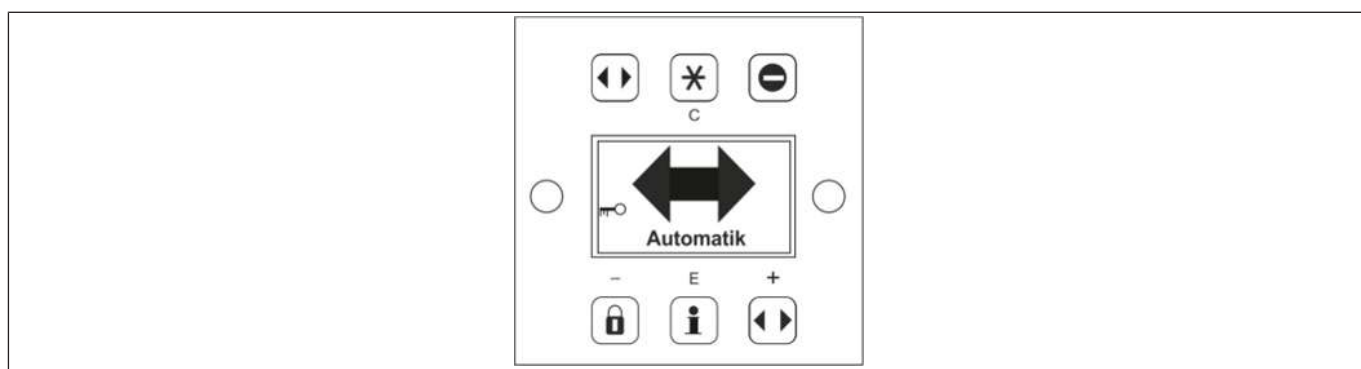
### WICHTIG

Die Verriegelung einer Fluchtweg Türe ist gemäß Norm nicht zulässig. Die Funktion einer Fluchtweg Türe wäre nicht mehr möglich.





Um eine versehentliche Verriegelung der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss gemäß Norm DIN EN 16005 die Wahl der Betriebsart für Notausgänge geschützt werden.

Es obliegt dem Betreiber der automatischen Tür mit Fluchtwegfunktion, die Bedienungseinheit während der Nutzung des Gebäudes in der Position „Automatik“ zu verriegeln.

Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, ist diese mit einem Zugangscode zu schützen, damit nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.



### Sperren der Bedienungseinheit

Tastenfolge	Anzeige	Beschreibung
  	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Bedienfeld ist gesperrt.</li> <li>– Der gesperrte Zustand der BDE-D wird am Display angezeigt.</li> <li>– Unerwünschtes Manipulieren der Bedienungseinheit wird erschwert.</li> </ul>

## 4 Bedienung

Entsperren der Bedienungseinheit				
Tastenfolge		Anzeige	Beschreibung	
				<ul style="list-style-type: none"><li>– Das Bedienfeld ist entsperrt.</li><li>– Der entspernte Zustand der BDE-D wird am Display angezeigt.</li><li>– Freie Wahl von Betriebsarten und Sonderfunktionen ist möglich.</li></ul>
			Automatik	



### HINWEIS

Die Anlage verbleibt in der zuvor gewählten Betriebsart.

#### 4.4 Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)



### WICHTIG

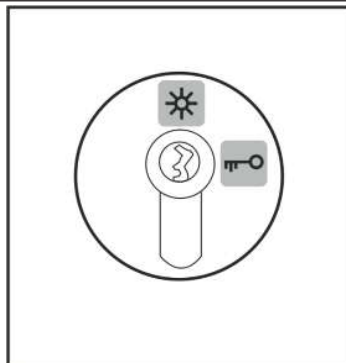
Die Verriegelung einer Fluchtweg Türe ist gemäß Norm nicht zulässig. Die Funktion einer Fluchtweg Türe wäre nicht mehr möglich.

Um eine versehentliche Verriegelung der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss gemäß Norm DIN EN 16005 die Wahl der Betriebsart für Notausgänge geschützt werden.

Es obliegt dem Betreiber der automatischen Tür mit Fluchtwegfunktion, die Bedienungseinheit während der Nutzung des Gebäudes in der Position „Automatik“ zu verriegeln.

Über eine externe Bediensperre kann die Bedienungseinheit BDE-D gegen unberechtigtes Verstellen der Betriebsart wirkungsvoll geschützt werden.

Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, ist diese mit einem Schlüsselschalter zu schützen, damit nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.



### 4.5 Wahl der Betriebsarten (BDE-M)

	<p>Die mechanische Bedieneinheit BDE-M ist mit einem Schlüsselschalter ausgerüstet. Mit diesem Schlüsselschalter können die verschiedenen Betriebsarten eingestellt werden. Der Schlüsselschalter kann in jeder Position abgezogen werden.</p> <p><b>Betriebsanzeige:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die LED leuchtet, wenn Netz- oder Batteriespannung vorhanden ist.</li> </ul> <p><b>Reset durchführen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Diese verborgene Taste wird mittels einer ca. 25 mm langen Büroklammer betätigt.</li> <li>– Dazu ist in der Mitte des Logos ein kleines Loch vorhanden.</li> <li>– Wird die Taste während ca. 5 Sekunden gedrückt, so erfolgt ein Neustart der Steuerung (Software-Reset). Die gespeicherten Einstellungen bleiben erhalten.</li> </ul>
--	---

Taste	Betriebsart	Funktion
	Automatikbetrieb mit totaler Öffnungsweite	Diese Betriebsart entspricht dem Standardbetrieb. Durch Aktivierung eines Auslöseorgans (z.B. RIC 290, RAD 290) öffnet die Tür. Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt die Tür wieder.
	Daueroffen und Handbetrieb	Tür öffnet und verbleibt in der Offenstellung. Sie kann dann von Hand bewegt werden.
	Einbahn	Die Tür öffnet nur durch die Aktivierung des auf der Türinnenseite befindlichen Auslöseorgans oder durch einen optionalen Schlüsselschwenk-Kontakt (SSK).
	Verriegelt	Die Tür wird nach erfolgter Schließung automatisch verriegelt. Nur mit dem Schlüsselschwenk-Kontakt (SSK) kann eine Öffnung mit der zuletzt gültigen Öffnungsweite ausgelöst werden.  <b>Vorsicht:</b> Bei <b>unterbrochenem Strom</b> ist eine Türöffnung in verriegeltem Zustand, ohne Zusatzbatterie oder ohne Handentriegelung, nicht mehr gewährleistet!

## 5 Prüfung und Wartung

### 5 Prüfung und Wartung

Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Anlage durch geschultes und vom Hersteller autorisiertes Personal, bietet die beste Gewähr für lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb. Die Prüfungen und Wartungen werden auf Grund der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben und Intervallangaben des Herstellers erforderlich.

#### 5.1 Funktions- und Sicherheitsüberprüfung

##### 5.1.1 Generelles



### GEFAHR

#### Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- a) Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.
  - ⇒ Vor Beginn der Arbeiten (Reinigung, Instandhaltung, Austausch) an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
  - ⇒ Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
  - ⇒ Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
  - ⇒ Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
  - ⇒ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



### WICHTIG

**Spezifische Prüfungen und Wartungen dürfen nur durch einen Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Autorisierung dieser Personen erfolgt ausschließlich durch den Hersteller. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Prüfungen und Wartungen sind in einem Prüfbuch und einer Kontrollliste aufzuzeichnen. Diese Dokumente sind beim Betreiber aufzubewahren.**

Gemäß geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage für den Unterhalt und die Sicherheit verantwortlich.

Mit der Pflege der Anlage durch den Betreiber können Unfälle oder Defekte vermieden werden.

#### Prüfung

Art der Prüfung	Maßnahme
Sichtkontrolle	Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch- und Scherstellen auf Beschädigung prüfen.
Mechanische Kontrolle	Befestigungen auf festen Sitz prüfen.
Sicherheitskontrolle (Flucht und Rettungswege)	Sensoren, Sicherheits- und Überwachungsorgane auf festen Sitz und Beschädigung prüfen.
Funktionsprüfung	Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, Kraft- oder Energiespeicher und Sensoren auf Funktion prüfen. Sowie die Justierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.
Probelauf	Abschließende Gesamtüberprüfung wird durchgeführt.

#### Wartung

Art der Wartung	Maßnahme
Einstellen und reinigen	Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung reinigen und einstellen. Relevante Befestigungsschrauben überprüfen und ggf. nachziehen.

Zur Dokumentation und Information werden die Prüf- und Wartungsarbeiten sowie der Zustand der Anlage in einem Prüfbuch festgehalten. Das Prüfbuch muss mindestens ein Jahr lang oder bis zur nächsten Prüfung / Wartung aufbewahrt werden.



**WICHTIG**

Das Prüf- und/oder Wartungsintervall gemäß der Herstellervorgabe ist mindestens 1- bis 2-mal jährlich.



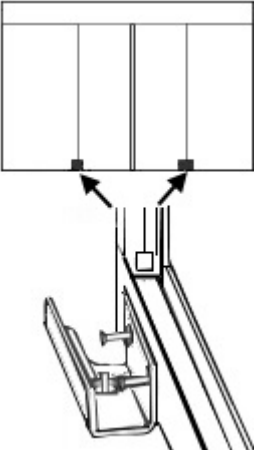
**WICHTIG**

Die empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile können bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

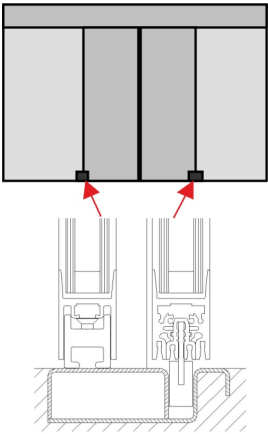
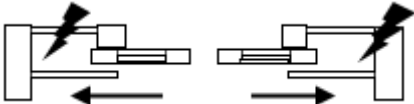
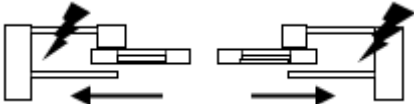
5.1.2

Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten durch den Betreiber

Die monatliche Kontrolle und Pflege einzelner Elemente durch den Betreiber erfordert wenig Zeitaufwand und dient der zuverlässigen Funktion, erhöhten Lebensdauer und Betriebssicherheit der Anlage.

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Bewegungsmelder	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gehen Sie in normaler Geschwindigkeit auf die Tür zu (von der Innen- und Außenseite).</li> <li>– Reinigen Sie bei Bedarf die Sensoren (Bewegungsmelder) im Besonderen den/die außenseitigen.</li> <li>– Beachten Sie, dass ein Feuchtebeschlag des Sensors, etwa durch Entweichen warmer, innerer Feuchtluft und Kondensation am kälteren äußeren Bewegungssensor, ein Schließen der Türe verhindern kann. Sorgen Sie daher für eine Entfeuchtung der Innenraumluft oder wischen Sie den äußeren Sensor im Bedarfsfall trocken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Sensor muss die gesamte Durchgangsbreite abdecken.</li> <li>– Die Türöffnung erfolgt frühzeitig und in angemessener Geschwindigkeit, sodass ein ungehinderter Durchgang ermöglicht wird.</li> </ul>
Türflügel / Seitenteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfen Sie den Zustand der Gläser.</li> <li>– Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen / Profile.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Keine Glasschäden.</li> <li>– Keine herausgerissenen Dichtungen (Energieverlust).</li> <li>– Die Tür ist die "Visitenkarte" Ihres Unternehmens. Achten Sie auf einen einwandfreien Zustand.</li> </ul>
Türblattführungen 	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontrollieren Sie die Türblattführungen.</li> <li>– Diese können unter Umständen durch Anstoßen (z.B. durch Einkaufswagen) beschädigt sein.</li> <li>– Türblattführungen können durch intensiven Betrieb sowie Schmutzeinwirkung außergewöhnliche Abnutzungserscheinungen aufweisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Türblatt muss einwandfrei geführt sein.</li> <li>– Untere sowie vertikale Türprofile weisen keine Kratzspuren auf.</li> <li>– Türblattführung darf beim Öffnen/Schließen keine außergewöhnlichen Geräusche entwickeln.</li> </ul>

## 5 Prüfung und Wartung

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Durchgehende Bodenführung 	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stellen Sie die Tür auf Handbetrieb (Siehe Kapitel "Wahl von Sonderfunktionen").</li> <li>– Reinigen Sie alle Führungen von Schmutz, Zigarettenstummeln etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Türblatt muss einwandfrei geführt sein.</li> <li>– Der Bewegungsablauf der Tür darf nicht durch Schmutz behindert werden.</li> </ul>
Antriebsverkleidung 	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfen Sie die Befestigung der Antriebsverkleidung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sie muss ganz geschlossen sein und in den Scharnieren sicher einrasten.</li> </ul>
Schutzflügel (optional – je nach Ländervorschrift) 	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontrollieren Sie den mechanischen Zustand des Schutzflügels.</li> <li>– Überprüfen Sie insbesondere den Schließmechanismus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Schutzflügel soll sämtliche Quetsch- und Scherstellen verhindern.</li> </ul>

### 5.2 Pflichten des Betreibers

Der Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen.

Nach geltenden Normen und Richtlinien, müssen automatische Türsysteme durch sachkundige Personen geprüft und gewartet werden.

Die Verantwortung über die Durchführung von Prüfung und Wartung liegt beim Betreiber der Anlage.



#### HINWEIS

**Die Anlage muss während der Funktions- und Sicherheitskontrolle auf Ungleichgewicht und Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung von Kabeln, Federn und Befestigungsteilen überprüft werden.**

**Die Anlage darf NICHT benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.**



#### VORSICHT

**Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch mangelnde oder fehlende Reinigung oder Pflege!**

- a) Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
  - ⇒ Die Sensoren regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
  - ⇒ Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmäßig entfernen.
  - ⇒ Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
  - ⇒ Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
  - ⇒ Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
  - ⇒ Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
  - ⇒ An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.

### Aufgaben Betreiber

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Pflege und Reinigung der Sensoren zur Absicherung und Auslösung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein
Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein
Funktionsprüfung bei Feststellenanlagen	Betreiber	1x monatlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Nein

### Aufgaben Sachkundige Person

Aufgabe	Personal	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch
Abnahmeprüfung	Sachkundige Person	Nach betriebsfertiger Montage des Türsystems	Ja
Wartung	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Türsystemen in Rettungswegen	Sachkundige Person	2 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung bei Brandschutztüren	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Prüfung (Inspektion) bei Feststellenanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Wartung bei Feststellenanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäß landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

## 5.3 Beauftragte Sachkundige

Sachkundige sind Personen:

- die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse, Erfahrung und Tätigkeiten die ihnen übertragenen Prüfungen sachgerecht durchführen und mögliche Gefahren erkennen und beurteilen.
  - die Kenntnisse auf dem Gebiet von automatischen Türsystemen haben und mit den landesspezifischen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut sind, dass sie den arbeitstechnischen sicheren Zustand von automatischen Türsystemen beurteilen können.
- Zu diesen Personen zählen z.B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirmen, einschlägig erfahrene, vom Hersteller autorisierte geschulte Fachkräfte des Betreibers oder sonstige Personen mit entsprechender Sachkunde.

Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Personen- und Betriebssicherheit abzugeben, unbeeinflusst von anderen, z.B. wirtschaftlichen Umständen.

## 5.4 Rechtliche Grundlage



### HINWEIS

**Gemäß EN 16005 / DIN 18650 / Maschinenrichtlinie muss die Anlage vor einer ersten Inbetriebnahme und anschließend laut Herstellerangaben oder mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden.**

Die besondere Bedeutung für den Personenschutz erfordert die Einhaltung dieser speziellen Vorschriften.



## 5 Prüfung und Wartung

### 5.5 Umfang der Prüfung

Die Prüfung erfolgt anhand der Prüfanleitung des Herstellers. Das Ergebnis der Prüfung wird in einem Prüfprotokoll eingetragen und im Prüfbuch vermerkt.

Die Prüfung erfolgt üblicherweise gleichzeitig mit der Wartung der Anlage.

Bei der Prüfung wird auch kontrolliert, ob seit der letzten Prüfung keine Änderungen an der Anlage vorgenommen worden sind und ob sie den aktuellen Sicherheitsanforderungen genügt.

### 5.6 Anforderungen an die Dokumentation

Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der wiederkehrenden Prüfung und Wartung sind in einem Prüf- und Wartungsbuch zu dokumentieren und beim Betreiber aufzubewahren.

Das Ergebnis der Prüfung und Wartung ist dem Auftraggeber / Betreiber schriftlich mitzuteilen.

Auftraggeber / Betreiber benötigt den Prüf- und Wartungsbericht (Kontrollliste) als Nachweis, dass er die wiederkehrende Prüfung und Wartung durchführen ließ, ggf. zur Vorlage für die länderspezifischen Bauaufsichtsbehörden, Unfall- / Haftpflichtversicherung, etc.

### 5.7 Wartung und regelmäßige Prüfung

Eine sicherheitstechnische Prüfung muss vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, sowie den geltenden Bestimmungen – **jedoch mindestens zweimal jährlich** – durchgeführt werden. Wir empfehlen gleichzeitig eine Wartung durchführen zu lassen.

Eine sicherheitstechnische Prüfung muss von einem sachkundigen Servicetechniker oder einem autorisierten Partner durchgeführt werden.

Eine fällige Wartung wird auf der Bedieneinheit BDE-D angezeigt, falls diese Funktion aktiviert wurde. Das Intervall für die Ausgabe dieser Meldung wird durch die Anzahl Öffnungszyklen und/oder nach Ablauf einer bestimmten Betriebszeit definiert.

Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Anlage durch ausgebildetes und vom Hersteller autorisiertes Personal bietet die beste Gewähr für eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb.

**Wir empfehlen den Abschluss einer Servicevereinbarung mit der für Ihr Gebiet zuständigen Servicestelle.**



#### WICHTIG



**Eine Auflistung der empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleißteile ist entweder im Anhang ersichtlich oder kann bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.**

### 5.8 Pflege der Anlage

Die gesamte Anlage, inklusive Sensoren und Sicherheitseinrichtungen kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln (nicht scheuernd; keine Lösungsmittel verwenden) gereinigt werden. Testen Sie die verwendeten Reinigungsmittel vorerst an einer nicht sichtbaren Stelle. Alle Führungen sind von Schmutz frei zu halten.



#### HINWEIS

Es empfiehlt sich, für die Ausführung dieser Arbeiten die Betriebsart  (Verriegelt) oder  (Daueroffen) zu wählen, um mögliche Verletzungen durch ungewollte Türbewegungen zu vermeiden.

## 5.9 Empfohlene und geplante Ersatz- und Verschleissteile

**HINWEIS**

Je nach Ausführung Ihrer installierten Türe, werden nicht alle aufgelisteten Ersatz- und Verschleissteile vorhanden sein.

Ersatzteil / Verschleissteil	Intervall
* CO48 (Silikon oder Gummi) Mechanischer Kraftspeicher für Flucht- und Rettungswege in Frankreich	1 Jahr
* Umlenkrolle CO48	3 Jahre
Batterie	3 Jahre
Antistatik Bürste	3 Jahre
Türblattführung (Kunststoff)	3 Jahre
Führungsprofil-Polster	3 Jahre
Schnäpper (TOS Total Öffnungs-System)	5 Jahre
Umlenkrolle	Bei Verschleiss
Zahnriemen	Bei Verschleiss
Laufrolle	Bei Verschleiss
Gegenrolle	Bei Verschleiss
Laufschiene	Bei Verschleiss
Laufwagen + Laufschiene + Dämpfungsprofil	Bei Verschleiss
Riemenklammer	Bei Verschleiss
Scharnier (Kunststoff) für Antriebshöhe 200 mm	Bei Verschleiss
Verriegelung (VRR)	Bei Verschleiss
Motor	Bei Verschleiss
Mitteldichtung	Bei Verschleiss
Dichtprofil seitlich	Bei Verschleiss
Bodenführungsschiene	Bei Verschleiss
Lichtschranke	Bei Verschleiss
Steuerung	Bei Ausfall
BDE Bedieneinheit	Bei Ausfall
BBGV Bruchglas-Not-Aus grün	Bei Ausfall
Andere	Bei Ausfall

## 5.10 Abschluss und Protokollierung

- Tätigen Sie alle Eintragungen, insbesondere Mängel ins Prüfprotokoll.
- Weisen Sie den Kunden / Betreiber auf Mängel mündlich hin.
- Unterschrift vom Kunden / Betreiber und Servicetechniker (Sachkundigen).
- Übergabe der Dokumente an den Kunden / Betreiber nach der Abnahmeprüfung am Einbauort.
- Übergabe der Schlüssel von Bedienelementen.

## 5 Prüfung und Wartung

### 5.11 Service - Checkliste

Diese Arbeitsanweisung definiert das Vorgehen bei Service- und Wartungsarbeiten beim Kunden.



#### GEFAHR

##### Gefährliche elektrische Spannung!

- a) Lebensgefahr durch Stromschlag
  - ⇒ Nicht in die Antriebstechnik fassen, wenn die Anlage unter Netzspannung steht.
  - ⇒ Nicht mit Wasser in die Antriebstechnik spritzen.

Nr.	Auflistung der professionellen Wartungsarbeiten gemäß Hersteller:
1.	Reinigen der Antriebsteile, wie Laufschiene, Rollen, Verriegelungen etc.
2.	Kontrolle der Scharniere an der Antriebsverkleidung.
3.	Überprüfen der Leichtgängigkeit der beweglichen Teile.
4.	Einstellen der Zahnriemenspannung.
5.	Justierung der Türflügel (Bodenfreiheit), mechanische und optische Kontrolle.
6.	Schutzflügel auf Funktion und Beschädigung (abgeplatzte Glaskanten) sowie auf Sicherheit überprüfen, kontrollieren und nachstellen, ggfs. reparieren oder erneuern.
7.	Einstellen der Gegenrollen der Laufwagen.
8.	Kontrolle der Laufschiene, bei Beschädigung gleich erneuern.
9.	Manuelle und elektrische Überprüfung der Verriegelung (Leichtgängigkeit der Elektromagnete bzw. Motor und Zahnräder).
10.	Notöffnungseinrichtung bzw. Notschließungseinrichtung überprüfen und einstellen (ggfs. Bowdenzug spannen).
11.	Optische Kontrolle (Dichtheit, Säurekrusten) und Funktionstest. 5 komplette Bewegungszyklen der Notakku-Baugruppe. Die Akkuzellen sind aus Sicherheitsgründen zwingend zu tauschen, wenn der Funktionstest nicht bestanden wird oder die Akkuzellen älter als 4 Jahre sind.
12.	Dichtheit der Antriebseinheit (ATE) prüfen.
13.	Überprüfen und ggfs. festigen sämtlicher Kabel- und Steckverbindungen im Antrieb.
14.	Kontrolle auf vorschriftsmäßige Kabelverlegung, ggfs. Korrekturmaßnahmen durchführen.
15.	Anschluss des externen Software-Tools.
16.	Überprüfen der bestehenden Softwareversion der Anlagesteuerung und bei Bedarf Update durchführen. (Die Software wird ständig aktualisiert um die jeweils aktuellsten Richtlinien und Vorschriften, sowie ggfs. neue Komfortbedürfnisse zu erfüllen).
17.	Auslese der Historie (Türzyklen, Fehler- und Warnmeldungen) und bei Auffälligkeiten präventiv Ursachen suchen und Maßnahmen setzen.
18.	Kontrolle der individuellen Parameter der Türeinrichtungen (z.B. Offenhaltezeit nach Schlüsselkontakt etc.) und bei Bedarf neue Abstimmung mit dem Kunden.
19.	Nachstellen der Türbewegungsabläufe (Beschleunigung, Fahrgeschwindigkeiten, Übergänge, Bremsgeschwindigkeit).
20.	Bei Bedarf (z.B. bei Wunsch nach grenzwertig hoher Schließgeschwindigkeit) Messung der dynamischen Schließkräfte an der Hauptschließkante mit geeignetem Kraftmessgerät.
21.	Türe im Automatikbetrieb auf geräuschlosen Lauf kontrollieren.
22.	Gummidichtungen auf Zustand prüfen, einstellen, evtl. erneuern.
23.	Anti-Statik Kupfer- bzw. die Kohlefaserbürsten intakt auf Zweckerfüllung (Erdung) prüfen. Bürsten ggfs. erneuern.
24.	Auslöse- und Sicherheitsorgane auf Funktion testen und, wenn gewünscht den Kundenvorstellungen anpassen (ohne die vorschriftsmäßigen Sicherheitskriterien zu verletzen).
25.	Überprüfen von (bauseits) montierten Peripheriegeräten (z.B. Schlüsselschalter, Kartenleser, Schaltuhr, Alarmkontakte, Türüberwachungskontakte etc.) auf Funktion (soweit möglich), Sicherheit und fachgerechte Montage.
26.	Bodenführungen/Bodenschiene auf mechanische Beschädigung überprüfen, reinigen, wenn nötig austauschen. Eventuell vorhandene Bodenbürsten kontrollieren und einstellen und ggfs. erneuern.

Nr.	Auflistung der professionellen Wartungsarbeiten gemäß Hersteller:
27.	Überprüfen der gesamten Anlage und des relevanten Umfeldes nach Norm zum Zeitpunkt des Einbaus und nach aktuellen Normen und Gesetzen (AStV, AMVO).
28.	Abweichungen und/oder aktuelle Empfehlungen auf dem Arbeitsschein dokumentieren bzw. Warnhinweisdokument ausfüllen.
29.	Durchsicht des Prüfbuches (falls vorhanden). Eventuell dort angeführte Mängel wenn möglich beheben.
30.	Eintragung der jährlichen Sicherheitsüberprüfung lt. Arbeitsmittelverordnung (AMVO) §8 vornehmen.
31.	Erneuerung der Jahresprüfplakette.
32.	Bedienungspersonal bei Bedarf ein- bzw. nachschulen (insbesondere die Vorgehensweise für manuelle Notöffnung und Notschließung). Auf speziellen Kundenwunsch die Bedienungsanleitung aushändigen.
33.	Eintrag im Anlagenjournal.
34.	Interne Kontrolle der Wartungs-Arbeitsscheine in Bezug auf festgestellte Mängel oder Kundenwünsche.
35.	Falls zutreffend, diesbezügliche Kommunikation mit dem Kunden und evtl. Angebot für Verbesserungsmaßnahmen oder Mängelbehebung.
Ist die Türanlage mit schwenkbaren Türflügeln und evtl. schwenkbaren Seitenteilen ausgestattet, sind folgende zusätzliche Wartungsarbeiten durchzuführen.	
36.	Überprüfen sämtlicher Schrauben an Türblättern und Seitenteilen.
37.	Kugelschnapper bei Schiebeflügeln und Seitenteilen prüfen, nachjustieren, ggfs. austauschen.
38.	Panikverriegelungsknopf (Drehknebel) auf Leichtgängigkeit prüfen.
39.	Prüfung auf eventuelle Hindernisse im Schwenkbereich.
40.	Bodenschiene reinigen.
41.	Bodenschloss (falls vorhanden) auf Leichtgängigkeit und Sitz des Schließbleches prüfen und reinigen.

## 6 Störungen

### 6 Störungen

#### 6.1 Verhalten bei Störungen

Bei einer Unregelmäßigkeit oder Störung erfolgen, je nach angeschlossener Bedienungseinheit unterschiedliche Anzeigen.



#### WICHTIG

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage außer Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.



#### HINWEIS

Führt die Anlage eine langsame Öffnungs- bzw. Schließbewegung durch, kann es sich um einen gewollten, automatischen Redundanztest (Selbsttest) handeln.




##### 6.1.1 Anzeige an der Bedienungseinheit

- Statusmeldung wird am Display mit Statusnummer und Text angezeigt.
- Anzeige wechselt zwischen weiß / schwarz.
- Nach 10 Sekunden wird abwechselnd die Telefonnummer der zuständigen Servicestelle angezeigt.

##### 6.1.2 Neustart der Steuerung

In gewissen Fällen kann die Störung auch durch einen Neustart der Steuerung behoben werden. Das Vorgehen ist nachstehend beschrieben.

- Vergewissern Sie sich, dass niemand die Anlage behindert, die Antriebsverkleidung geschlossen ist und dass sich keine Person der Anlage nähert und eine Türöffnung verursachen könnte.




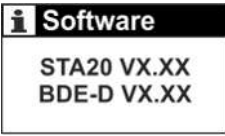
Taste	Auswahl	Anzeige
		<b>Drücken &gt; 5 Sek.</b>
	Nein	<b>Nein</b>
	Ja	<b>Reset Steuerung?</b>
		<b>Ja</b>

- Neustart der Anlage wird durchgeführt.
- Die erste Bewegung nach einem Neustart erfolgt mit reduzierter Geschwindigkeit.
- Wird nach dem Neustart der Steuerung erneut ein Fehler an der Bedienungseinheit angezeigt, kontaktieren Sie bitte unsere Servicestelle **unter Angabe der Fehlermeldung**.

### 6.1.3 Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht

Reagiert die Bedienungseinheit BDE-D nicht bei der Betätigung von Tasten oder erscheint keine Anzeige im Display, so kann ein Neustart der Bedienungseinheit den Fehler beheben.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

NEUSTART HARDWARE BDE-D	
	<b>Drücken der E Taste &gt; 12 Sek.</b>
	Display ohne Anzeige erscheint.
	Verbinden mit Steuerung.  Die Verbindung wurde hergestellt (Beispiel). 

- Nach dem ausgeführten Neustart ist die Bedienungseinheit wieder funktionsfähig.
- Ist dies jedoch nicht der Fall, benachrichtigen Sie den Service.

## 6.2 Störungsanzeigen und Behebungen






### WICHTIG

Informationen bezüglich Anzeigetexte, Status- und Störungsnummern entnehmen Sie dem Buch B8A.

### 6.3 Mögliche Fehlerbehebung

- Auf Grund der Statusanzeige können Störungen teilweise selbst behoben werden.
- Sollten Sie nicht sicher sein, wenden Sie sich an die zuständige Servicestelle.
- Bevor Sie anrufen, notieren Sie die Informationen, welche am Display der Bedienungseinheit BDE-D ersichtlich sind. Diese Informationen geben dem Techniker wichtige Hinweise für eine mögliche Fehlerbehebung.
- Sind verschiedene Statusmeldungen gleichzeitig aktiv, so werden sie nummeriert: z.B. Fehler 1 / 2.
- Durch die Betätigung der E-Taste kann von einer Störung zur anderen navigiert werden.

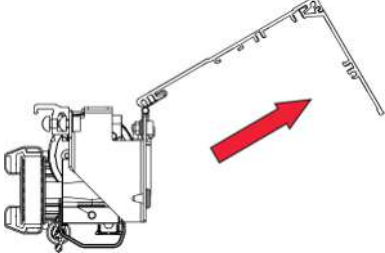
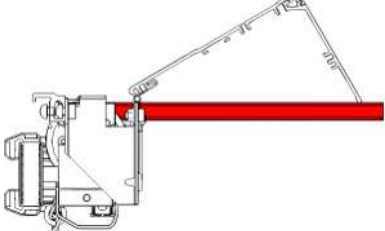
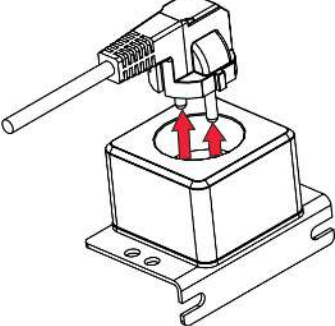
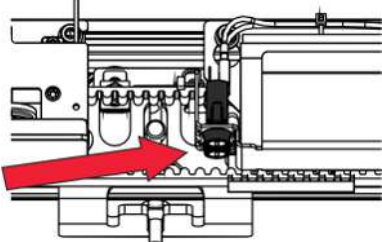
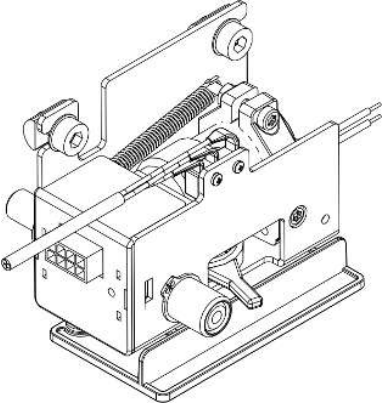
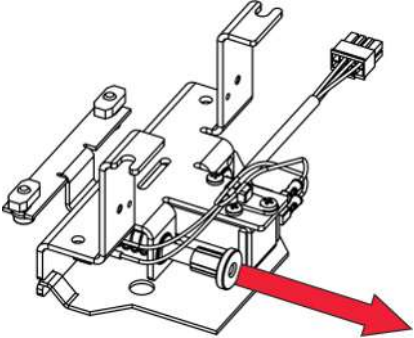
**Beispiel:**

Welche Information?	Vorgehen	Wie angezeigt? (Beispiel)
Statustext und Nummer	– Wird automatisch auf der Bedienungseinheit angezeigt.	
Software-Versionen	– Betätigung der Taste auf der Bedienungseinheit während 2 Sek. <div style="text-align: center;"> <small>E</small>   </div>	

## 6 Störungen

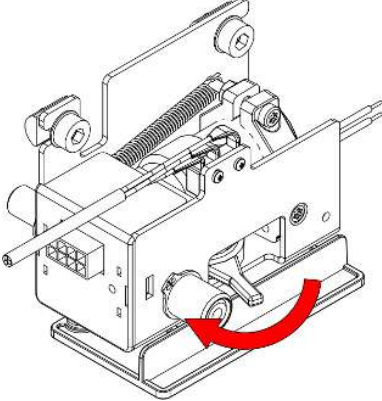
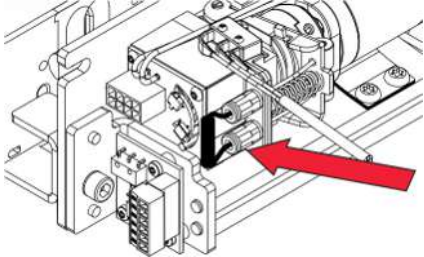
### 6.4 Manuelles Öffnen (ohne Handentriegelung)

**Ausgangslage:** Die Tür ist in stromlosen Zustand, in geschlossener Stellung blockiert und verriegelt.

Beispiel: Ablauf der manuellen Öffnung	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Öffnen Sie die Antriebsverkleidung (aufklappen).</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Wenn Sie in der Nähe der Scharniere ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klappen Sie die rote Antriebsverkleidungsstütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung.</li> <li>– Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung.</li> </ul>
	<p><b>Bei Anlagen mit integriertem Not-Akku:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Drehen Sie zusätzlich die Akku-Sicherungen heraus.</li> <li>– Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung.</li> </ul>
<p style="text-align: center;">Verriegelung system 20</p>  <p>Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungshebel versehen.</p>	<p style="text-align: center;">Verriegelung system 20-200</p>  <p>Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungsbolzen versehen. Durch <b>Ziehen</b>, entriegelt die Tür.</p>



**Beispiel: Ablauf der manuellen Öffnung**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betätigen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn.</li> <li>– Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden.</li> </ul>
<p>Bei Mehrpunktverriegelung (MPV)</p>  <p>Die Verriegelung ist mit einer Seilschleife versehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziehen Sie kräftig an der Seilschleufe.</li> <li>– Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden.</li> </ul>
<p>– Schließen Sie die Antriebsverkleidung durch einen kräftigen Druck im Bereich der Scharniere.</p>	

## 6.5 Manuelles Schließen





**Ausgangslage:** Stromversorgung ist vorhanden. Tür bleibt in Offenstellung blockiert.



### HINWEIS

Je nach Art der Störung ist das Vorgehen für ein manuelles Schließen der Tür unterschiedlich. Folgen Sie den nachstehend beschriebenen Schritten.

### 6.5.1 Manuelles Schließen - Schritt 1

Taste	Funktion	Anzeige	Beschreibung BDE-D
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Taste 2 x hintereinander betätigen.</li> <li>– Die Tür kann von Hand geschlossen oder geöffnet werden.</li> </ul> <p><b>Behelfsmäßige Türbedienung (z.B. bei tiefer Außentemperatur)</b></p>
	Verriegelt	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Nachtverriegelung</b></li> <li>– Betätigen Sie <i>zusätzlich</i> die Verriegelt Taste.</li> <li>– Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position.</li> <li>– Tür ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden).</li> </ul> <p><b>Servicestelle benachrichtigen. (Telefonnummer ist auf dem Display angezeigt)</b></p>



### HINWEIS

Kann die Tür trotzdem nicht manuell betätigt und verriegelt werden, führen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte durch.

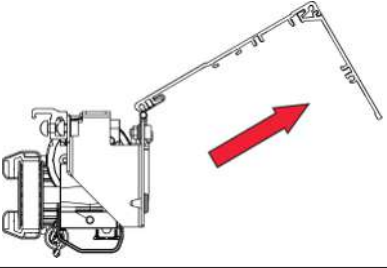
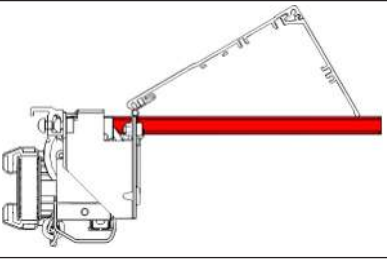
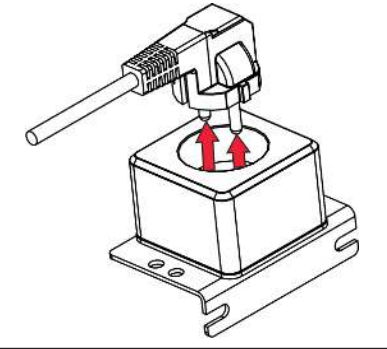
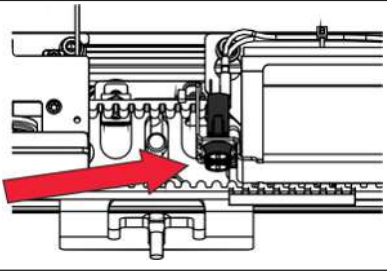
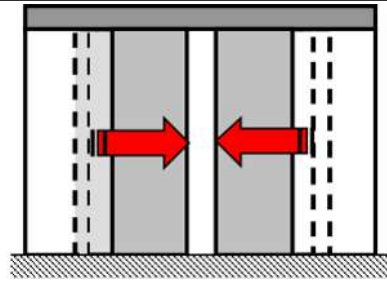


## 6 Störungen

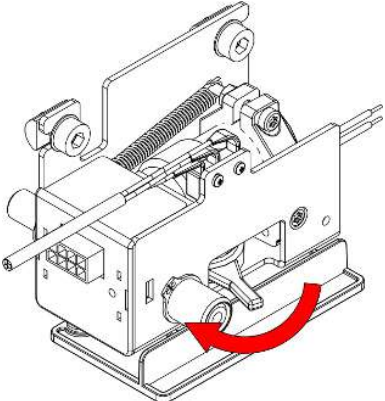
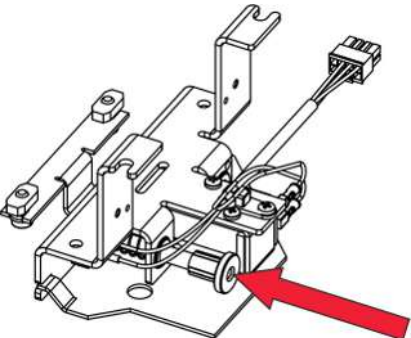
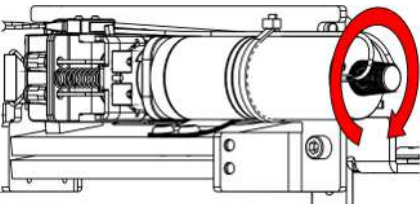
### 6.5.2 Manuelles Schließen - Schritt 2

Sind die unter „Schritt 1“ beschriebenen Bemühungen, die Tür manuell zu schließen und zu verriegeln erfolglos, so handelt es sich um eine schwerwiegende Störung. Gehen Sie wie folgt vor:

#### Beispiel: Ablauf der manuellen Schließung

	<ul style="list-style-type: none"><li>– Stellen Sie die Tür an der Bedienungseinheit auf Handbetrieb (siehe Kapitel Manuelles „Schließen – Schritt 1“).</li><li>– Öffnen Sie die Antriebsverkleidung (aufklappen).</li></ul> <p><b>Hinweis:</b> Wenn Sie in der Nähe des Scharniers ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung.</p>
	<ul style="list-style-type: none"><li>– Klappen Sie die rote Stütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren.</li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>– Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung.</li><li>– Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung.</li></ul>
	<p><b>Bei Anlagen mit integriertem Not-Akku:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Drehen Sie zusätzlich die Akku-Sicherungen heraus.</li><li>– Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung.</li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>– Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position.</li></ul>

**Beispiel: Ablauf der manuellen Schließung**

<p>Verriegelung system 20</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betätigen Sie den Entriegelungshebel im Uhrzeigersinn und halten ihn in dieser Position fest, so dass die Tür komplett schließen kann.</li> <li>– Die Tür verriegelt, sobald Sie den Entriegelungshebel loslassen.</li> </ul>
<p>Verriegelung system 20-200</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Tür verriegelt, wenn Sie den Entriegelungsbolzen nach innen drücken.</li> </ul>
<p>Bei Mehrpunktverriegelung (MPV)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Drehen Sie den roten Knopf im Uhrzeigersinn, bis Sie einen Widerstand spüren und Sie nicht mehr weiterdrehen können.</li> <li>– Prüfen Sie von Hand, ob die Tür wirklich verriegelt ist.</li> <li>– Das Verlassen des Gebäudes ist nur über einen zweiten Ausgang möglich.</li> </ul> <p><b>Servicestelle benachrichtigen (Telefonnummer wird auf dem Display angezeigt)</b></p>

**6.6 Notbetätigung der Tür**

In Abhängigkeit landesspezifischer Sicherheitsvorschriften (Notausgangs-Konzept etc) sind die Türen mit einer Notöffnungs-Einrichtung ausgerüstet.

**6.7 Notöffnung, wenn Stromversorgung vorhanden**

Durch Betätigung des Not-Auf-Schalters (optional), der sich in der Nähe der Türanlage befinden muss, öffnet die Tür, sofern nicht die Betriebsart Verriegelt gewählt ist. In dieser Betriebsart bleibt die Tür verriegelt.

Zur Wieder-Inbetriebnahme der Türanlage muss der Not-Auf-Schalter manuell durch eine Drehung der Taste oder über den Haltepunkt gezogen, zurückgesetzt werden. (unterschiedliches Vorgehen, je nach Ausführung des installierten Schalters)

**6.8 Notöffnung bei Stromausfall mit Not-Akku (Option)**

- Ist ein Not-Akku vorhanden und parametrier als „Batteriebetrieb“, so werden alle Funktionen der automatischen Tür so lange aufrechterhalten.
- Die Notöffnung bei Stromausfall erfolgt über einen Not-Akku, welcher die Tür einmalig öffnet (außer bei Programmstellung Verriegelt).
- Die Anzahl der Öffnungen hängt wesentlich vom Türgewicht und dem Akkuzustand ab.
- Die letzte Türbewegung bei erschöpftem Akku (zu niedrige Kapazität) ist wählbar – öffnen oder schließen.
- Ein Entriegeln der Tür in versperrtem Zustand ist über den Schlüsselschalter/Taster (optional) möglich.

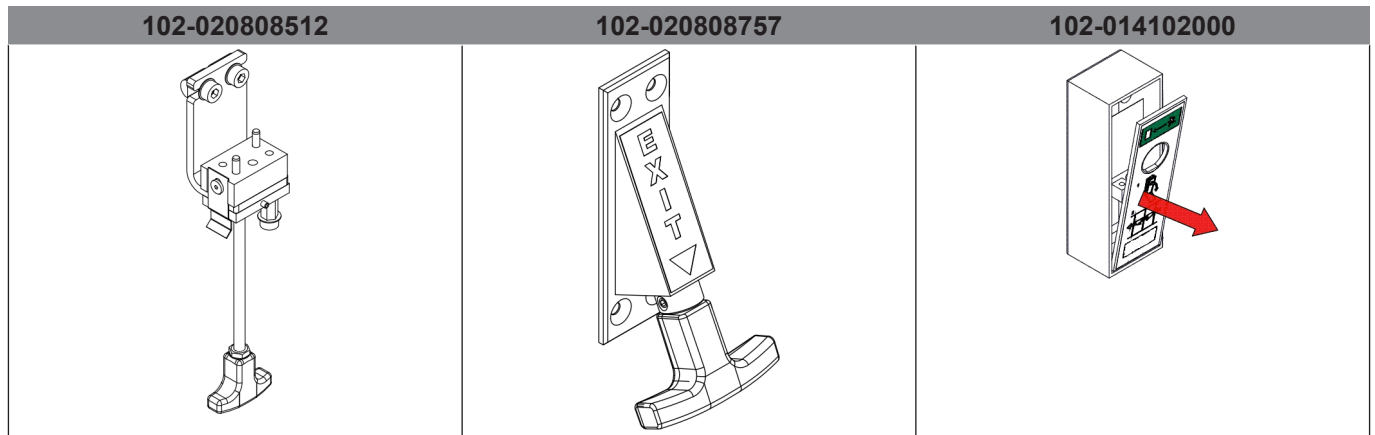
## 6 Störungen

### 6.9 Not-Betätigung mittels Seilzugs (Option)

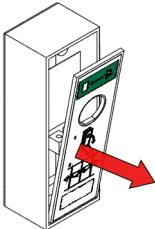
Diese in verschiedenen Ausführungen erhältliche Vorrichtung ist innen und/oder außen angebracht und gestattet die Entriegelung der Tür gemäß untenstehender Vorgangsweise.

#### 6.9.1 Beispiele von Ausführungen

Beispiele von verschiedenen Ausführungen sind nachstehend abgebildet. Sie sind jedoch grundsätzlich in der Funktion identisch.

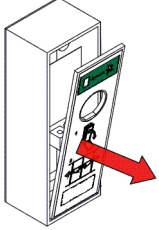
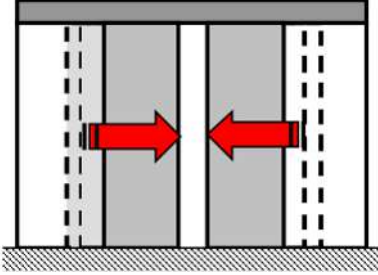

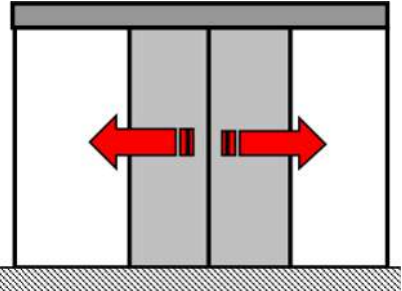


#### 6.9.2 Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung

Notöffnung	
	<ul style="list-style-type: none"><li>– Öffnen der Entriegelungsklappe.</li><li>– Durch Zug der Entriegelungsklappe nach unten wird die Tür entriegelt.</li><li>– Anzeige an der Bedienungseinheit BDE-D. → Fehler Nr. 31 / NOT-AUS</li><li>– Tür kann von Hand aufgeschoben werden.</li></ul>

## 6.9.3 Schließen und Verriegeln der Tür

## Ablauf des Schließens und Verriegeln der Tür

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Betätigen Sie die Notöffnung.</li> <li>– Dadurch wird die Verriegelung entriegelt.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position.</li> <li>– Türflügel in geschlossener Position zusammenhalten.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Führen Sie die Entriegelungsklappe in die geschlossene Position.</li> <li>– Dadurch wird die Tür verriegelt.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Prüfen Sie von Hand, ob die Tür wirklich verriegelt ist.</b></li> </ul>

**HINWEIS**

Analoges Vorgehen bei anderen Betätigungselementen.

## 7 Außerbetriebnahme und Entsorgung

### 7 Außerbetriebnahme und Entsorgung

#### 7.1 Außerbetriebnahme

Bei der Stilllegung oder der Außerbetriebnahme wird die Anlage von der Netzzuleitung getrennt und eine eventuell vorhandene Batterie ausgesteckt.



#### HINWEIS

Nach jeder vorübergehenden Stilllegung muss eine erneute Inbetriebnahme durchgeführt werden.

#### 7.2 Demontage und Entsorgung



#### WICHTIG

Alle Teile der Anlage sortieren, trennen und nach örtlichen Vorschriften und Richtlinien entsorgen.



#### HINWEIS

Die Türsysteme können in umgekehrter Reihenfolge wieder komplett demontiert werden.

Die Anlage kann unter anderem aus folgenden Materialien bestehen:

#### Aluminium:

- Profile des Gestänges
- Getriebegehäuse, Antriebsverkleidung
- Türflügel- und Seitenprofile
- Diverse Profile und Kleinteile

#### Stahl / Eisenteile:

- Antriebsgehäuse, Bodenblech, Setz-Maurerkasten
- Evtl. Distanz- oder Verstärkungsprofile
- Getriebekomponenten, Feder
- Diverse Kleinteile wie Laufwagen, Verschraubungen, Abdeckungen, Gestängeteile etc.

#### Glas:

- Türflügel und Seitenteile

#### Diverse elektronische und elektromechanische Komponenten:

- Sensorik, Steuerungs- und Antriebskomponenten
- Batterien und Akkus

#### Diverse Kunststoffe:

- Laufrollen
- Kabelspangen, Kupplungs- und Gestängeteile
- Dichtungsprofile
- Gehäuse der elektromechanischen Komponenten und Sensorik

# Benutzeranleitung User manual Instructions d'utilisation



Elektronische Bedienungseinheit  
für die Parametrierung automatischer Tür- und Torsysteme

Electronic control unit  
to parameterise automatic entrance and door systems

Unité de commande électronique  
pour paramétrer des systèmes de portes automatiques

BDE-D

**D****INHALTSVERZEICHNIS**




- 1 KURZBESCHREIBUNG
- 2 TECHNISCHE DATEN
- 3 TEILEKENNZEICHNUNG
- 4 VERBINDUNG ZUR STEUERUNG
- 5 TASTENFUNKTIONEN
- 6 WICHTIGE HINWEISE PARAMETERMENÜ
- 7 BETRIEBSART WÄHLEN
- 8 FUNKTIONEN AUSFÜHREN
- 9 INFORMATIONEN AUSLESEN
- 10 STÖRUNGSANZEIGEN
- 11 BEDIENSPERRE
- 12 PARAMETER STEUERGERÄT (STG)  
- BEISPIEL MIT SCHIEBEREGLER
- 13 STÖRUNGSBEHEBUNG




**E****CONTENTS**




- 1 *BRIEF DESCRIPTION*
- 2 *TECHNICAL DATA*
- 3 *PARTS IDENTIFICATION*
- 4 *CONNECTION TO THE CONTROL UNIT*
- 5 *KEY FUNCTIONS*
- 6 *IMPORTANT NOTES, PARAMETER MENU*
- 7 *SELECTING MODE OF OPERATION*
- 8 *CARRYING OUT FUNCTIONS*
- 9 *READING OUT INFORMATION*
- 10 *FAULT INDICATIONS*
- 11 *CONTROL LOCK*
- 12 *CONTROL UNIT PARAMETERS (STG)*  
*- EXAMPLE WITH SLIDER CONTROL*
- 13 *ERROR ELIMINATION*

**F****TABLE DES MATIÈRES**

- 1 DESCRIPTION ABRÉGÉE
- 2 CARACTERISTIQUES TECHNIQUES
- 3 IDENTIFICATION
- 4 CONNEXION A L'UNITE DE COMMANDE
- 5 FONCTIONS DES TOUCHES
- 6 INSTRUCTIONS IMPORTANTES
- 7 SELECTIONNER MODE OPERATOIRE
- 8 EXECUTER FONCTIONS
- 9 LIRE DES INFOMATIONS
- 10 MESSAGES D'ERREUR
- 11 VERROUILLAGE DE COMMANDE
- 12 PARAMETRES UNITE DE COMMANDE  
- EXEMPLE REGLAGE A CURSEUR
- 13 DEPANNAGE

<b>D</b> Symbole	
	<b>Hinweis</b> besonders nützliche Angaben hinsichtlich des Gebrauchs
	<b>Vorsicht</b> besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind
	<b>Gefahr</b> Angaben zur Verhütung von Personen- und Sachschäden
→ 14	Querverweis auf anderes Kapitel

<b>E</b> Symbols	
	<b>Note</b> <i>Particularly useful information concerning use</i>
	<b>Caution</b> <i>Special details that are indispensable for the satisfactory operation of the system</i>
	<b>Danger</b> <i>Information regarding the prevention of damage to persons and material</i>
→ 14	<i>Cross-reference to another chapter</i>

<b>F</b> Symboles	
	<b>Instruction</b> Des indications particulièrement utiles pour l'utilisation
	<b>Attention</b> Indications spéciales indispensables au bon fonctionnement du système
	<b>Danger</b> Indications pour éviter des accidents et des dégâts matériels
→ 14	Renvoi à un autre chapitre

<b>1</b> KURZBESCHREIBUNG	
<p>Die elektronische Bedienungseinheit BDE-D ist eine komfortable Ein- und Ausgabeeinheit für die Bedienung und Programmierung von Steuergeräten in record Türantrieben.</p> <p>Logisch angeordnete Tasten erlauben eine intuitive Bedienung der Tür und Navigation durch die antriebsspezifische Menüstruktur. Das LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung vermittelt Angaben und Informationen zum Türzustand mittels Symbolen und Klartext. Es stehen mehrere Sprachen zur Auswahl, was einerseits die Benutzerfreundlichkeit erhöht und andererseits Interventionen im Service erleichtert.</p> <p>Die Verbindung zu den Steuergeräten erfolgt jeweils über den CAN-Bus.</p>	

<b>1</b> BRIEF DESCRIPTION	
<p><i>The BDE-D electronic control unit is a convenient input and output unit for the control and programming of control units in record door openers.</i></p> <p><i>Logically arranged pushbuttons permit an intuitive operation of the door and navigation through the drive-specific menu structure. The LCD display with background lighting provides data and information regarding the status of the door by means of symbols and plain text messages.</i></p> <p><i>Several languages are available for selection, which increases the user friendliness on the one hand, and facilitates service interventions on the other.</i></p> <p><i>The connection to the controllers takes place via the CAN bus in each case.</i></p>	

<b>1</b> DESCRIPTION ABRÉGÉE	
<p>L'unité de commande électronique BDE-D est une unité d'utilisation facile d'entrée et de sortie destinée à la commande et à la programmation des appareils de commande dans les entraînements.</p> <p>Des touches disposées logiquement permettent un maniement intuitif de la porte et de la navigation au moyen de la structure de menu spécifique à l'entraînement. L'afficheur LCD à rétroéclairage transmet des indications et informations relatives à l'état de la porte au moyen de symboles et en langage clair.</p> <p>Plusieurs langues sont disponibles au choix, ce qui d'une part augmente la convivialité et d'autre part facilite les interventions de service.</p> <p>La liaison avec les appareils de commande se fait chaque fois via le bus CAN.</p>	

<b>2</b> TECHNISCHE DATEN	
Speisespannung:	24 VDC vom CAN-Bus
Anschlussleistung:	< 2 W
Dimension Frontplatte:	60 x 60 mm, einbaubar in Systeme von Feller oder Jung,
Dimension Einbauversion:	92 x 44 mm
Temperaturbereich:	-20...+50 °C
Auflösung LCD-Grafikdisplay:	112 x 64 Pixel, Hintergrundbeleuchtung

<b>2</b> TECHNICAL DATA	
<i>Supply voltage:</i>	<i>24 VDC from CAN bus</i>
<i>Connected load:</i>	<i>&lt; 2 W</i>
<i>Dimension of front panel:</i>	<i>60 x 60 mm, adapted for Feller or Jung systems</i>
<i>Dimension built-in type:</i>	<i>92 x 44 mm</i>
<i>Temperature range:</i>	<i>-20...+ 50 °C</i>
<i>Resolution of LCD display:</i>	<i>112 x 64 pixels, with background light</i>

<b>2</b> CARACTERISTIQUES TECHNIQUES	
Tension d'alimentation:	24 VDC de bus CAN
Consommation:	< 2 W
Dimensions du plastron :	60 x 60 mm, adaptable pour systèmes de Feller ou Jung
Dimensions version à encastrer:	92 x 44 mm
Température:	-20...+50 °C
Résolution d'afficheur LCD:	112 x 64 pixels, avec éclairage de fond



**3****TEILEKENNZEICHNUNG**

- 1 Folientastatur mit 6 Tasten
- 2 Navigationsangaben
- 3 LCD-Anzeige
- 4 Statusanzeigen (z.B. Kindersicherung, reduzierte Öffnung)
- 5 Betriebsart (Symbol und Text)
- 6 Menüüberschrift
- 7 Cursor, aktive Menuzeile
- 8 Navigationshilfe im Menu (Bildlaufleiste)
- 9 Menuzeilen (Verweis auf Untermenu)
- 10 Schieberegler
- 11 DIP-Schalter CAN-Abschluss / Umschaltung BDE 1 oder 2
- 12 Anschluss CAN-Bus
- 13 Anschluss für externe Bediensperre

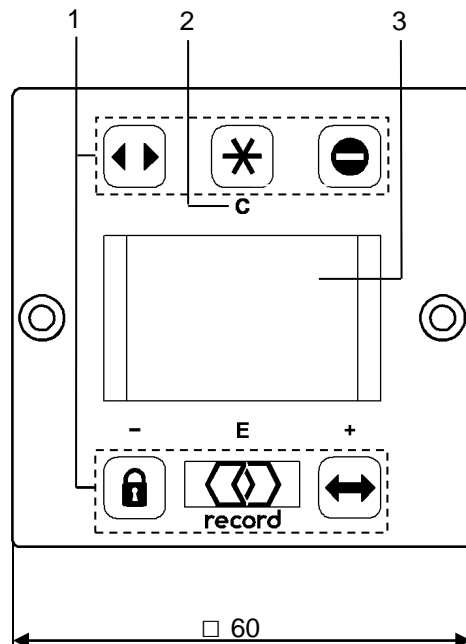
**3****IDENTIFICATION**

- 1 Keypad with 6 keys
- 2 Navigation information
- 3 LCD display
- 4 Status displays (e.g. child-proof lock, reduced opening width)
- 5 Operation mode (symbol and text)
- 6 Title of main menu
- 7 Cursor, active menu line
- 8 Navigation aid in the menu (scrollbar)
- 9 Menu lines (link to submenu)
- 10 Slider control
- 11 DIP-switch CAN-termination / selector BDE 1 or 2
- 12 Terminal board CAN bus
- 13 Terminal board for external service lock

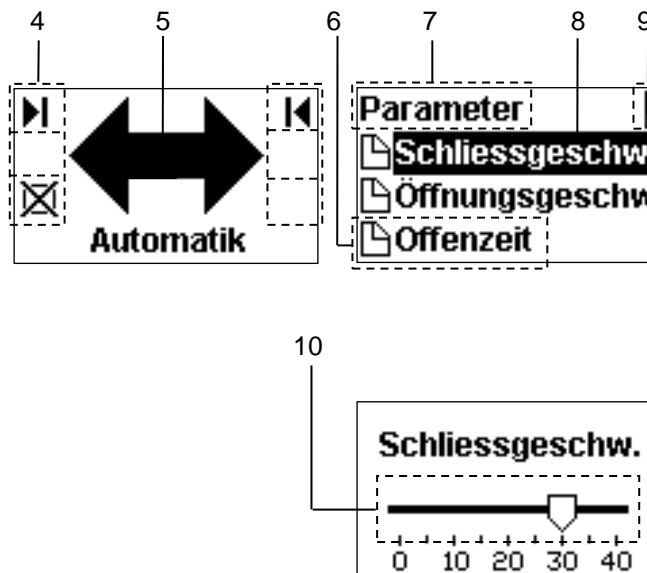
**3****IDENTIFICATION**

- 1 Clavier à effleurement avec six touches
- 2 Information de navigation
- 3 Affichage LCD
- 4 Etat (sécurité enfants, largeur d'ouverture réduite)
- 5 Mode opératoire (symbole et texte)
- 6 Titre du menu
- 7 Curseur, index du menu actif
- 8 Aide de navigation dans les menus (barre de déroulement)
- 9 Index du menu (renvoi au sous-menu)
- 10 Réglage à curseur
- 11 Interrupteurs DIP terminaison CAN / sélecteur BDE 1 ou 2
- 12 Connexion bus CAN
- 13 Connexion pour verrouillage de service externe

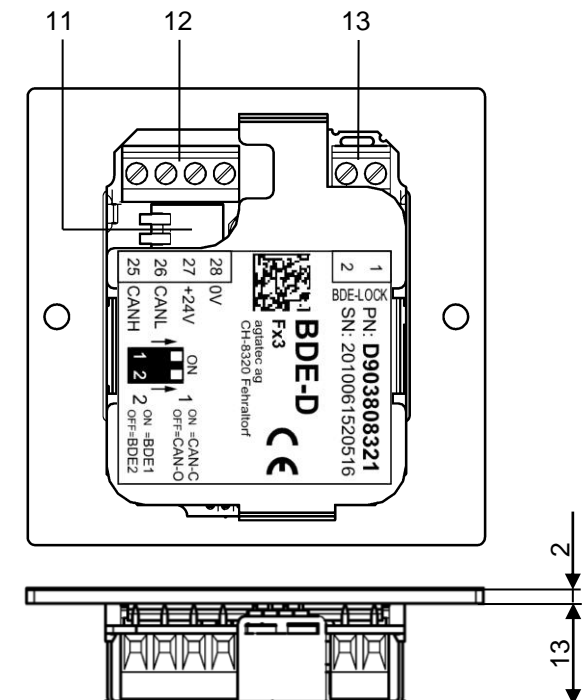
Frontansicht / Front view / Vue de face



Anzeige / Display / Affichage

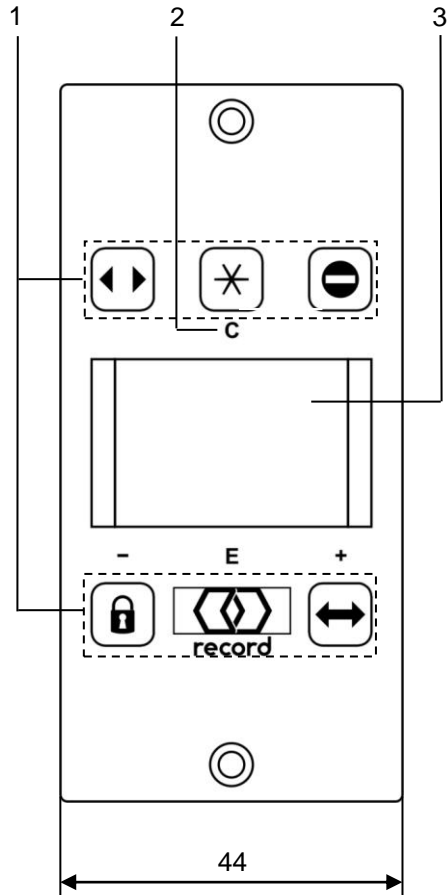


Rückansicht / Rear view / Vue arrière

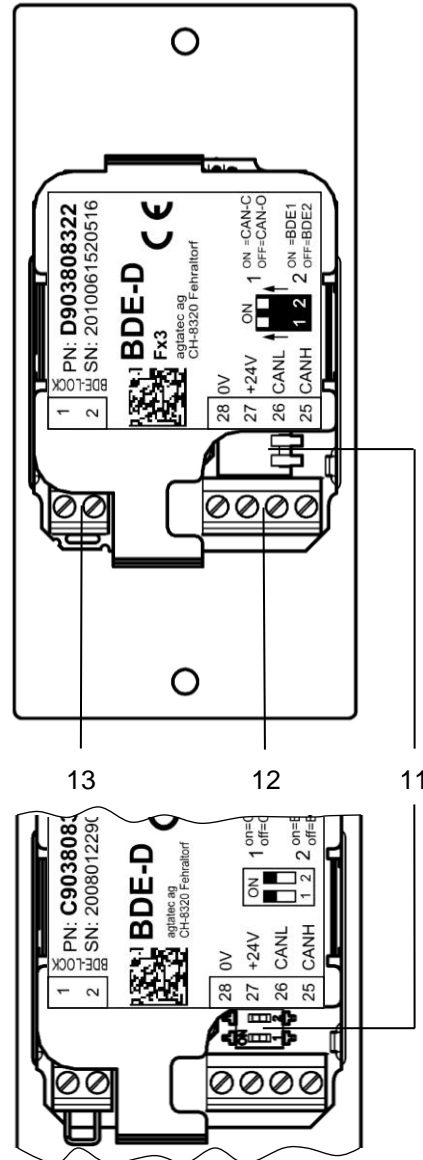


**EINBAUVERSION / BUILT-IN TYPE /  
VERSION A ENCASTRER**

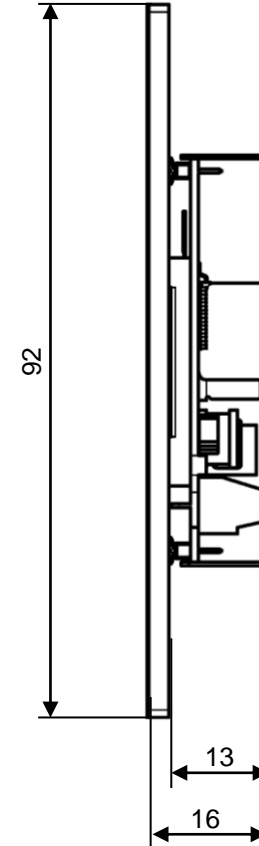
**Frontansicht / Front view / Vue de face**



**Rückansicht / Rear view / Vue arrière**



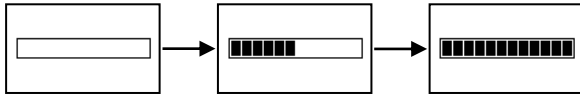
**Seitenansicht / Side view / Vue de côté**



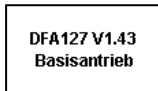
**Anschluss an den CAN-Bus: <sup>1)</sup>**

Verbindungskabel am CAN-Anschluss (11) anschliessen und mit dem CAN-Anschluss der Steuerung verbinden (Adern paarweise verdreht).

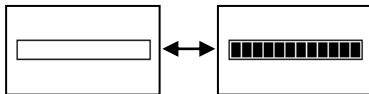
Verbinden mit Steuerung...



Die Verbindung wurde hergestellt (Beispiel)

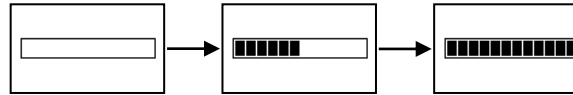


Keine Verbindung zur Steuerung

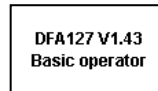
**Connection on CAN-bus: <sup>1)</sup>**

Plug in the connecting cable to the CAN-port (11) and connect it to the CAN-port on the STG (twisted-pair cable).

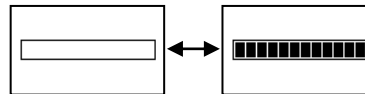
Connect to the control unit ...



The control unit has been connected (example)

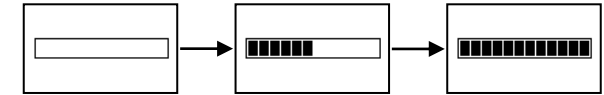


No connection to the control unit

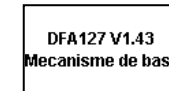
**Connexion au bus CAN: <sup>1)</sup>**

Connecter le câble de raccordement au port CAN (11) puis au port CAN de la STG (conducteurs torsadés par paire).

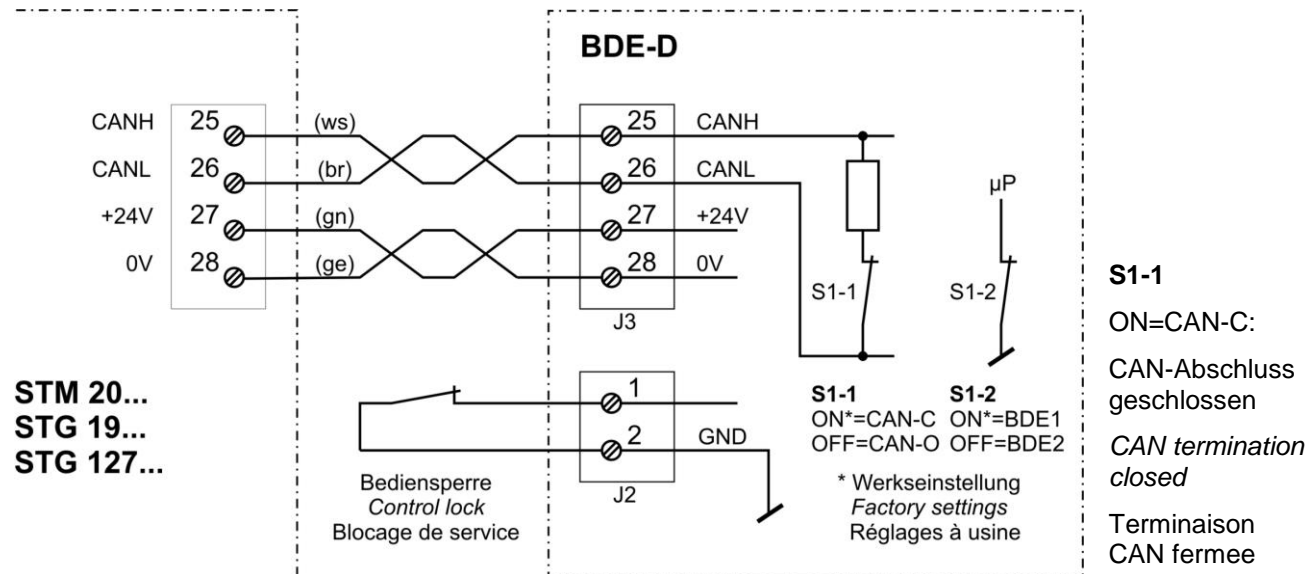
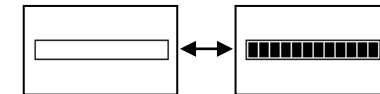
Connecter avec unité de contrôle...



La connexion a été établie (exemple)



Aucune connexion établie avec la commande



Drahtfarben:

Wire colours:

Couleur des fils:

ws = weiss/white/blanc

br = braun/brown/brun












gn = grün/green/vert












ge = gelb/yellow/jaune












<sup>1)</sup> DIP-Schalter (S1-1, S1-2) müssen vor dem Anschliessen eingestellt werden!

Set the DIP-switches (S1-1, S1-2) before connecting to the CAN-port!

Les commutateurs DIP (S1-1, S1-2) doivent être réglés avant connexion avec le port CAN!

5 TASTENFUNKTIONEN	
	Automatik-Betrieb
	Daueroffen-Betrieb
	Einbahn-Betrieb
	Verriegelt
	STA: reduzierte Öffnungsweite DFA: Handbetrieb
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzeige von Zusatzinformationen</li> <li>- Zugriff auf Parameter-Menü</li> <li>- Einleiten der Bediensperre</li> <li>- Neustart STG &gt; 5 s drücken</li> <li>- Neustart Hardware BDE-D &gt; 12 s drücken</li> </ul>
	E Menüpunkt auswählen, Eingabe bestätigen
	+ - Bewegungsrichtung nach unten bei der Auswahl der Menüpunkte - Schieberegler nach rechts für Wert erhöhen
	- - Bewegungsrichtung nach oben bei der Auswahl der Menüpunkte - Schieberegler nach links für Wert vermindern
	Menüpunkt verlassen, abbrechen (ohne zu speichern)
	<b>Automatische Rückkehr zur Hauptansicht 3 Min. nach letzter Eingabe</b>

5 KEY FUNCTIONS	
	<i>Automatic operation</i>
	<i>Hold-open operation</i>
	<i>One-way operation</i>
	<i>Locked</i>
	<i>STA: reduced opening width DFA: manual operation</i>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Display for additional information</i></li> <li>- <i>Access to parameter menu</i></li> <li>- <i>Start procedure for service lock</i></li> <li>- <i>Restart STG: press &gt; 5 s</i></li> <li>- <i>Restart BDE-D hardware: press &gt; 12 s</i></li> </ul>
	E <i>Select the menu item, and confirm entry</i>
	+ - <i>Move down to select menu item</i> - <i>Slider control to the right to increase the value</i>
	- - <i>Move up to select menu item</i> - <i>Slider control to the left to decrease the value</i>
	<i>Leave menu item, escape (without saving)</i>
	<b>Automatic return to the standard screen 3 minutes after last input</b>

5 FONCTIONS DES TOUCHES	
	Service automatique
	Service ouvert en permanence
	Service à sens unique
	Verrouillé
	STA : largeur d'ouverture réduite DFA : mode manuelle
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Affichage des informations complémentaires</li> <li>- Accès aux menus paramètres</li> <li>- Démarrage procédure du blocage de service</li> <li>- Redémarrage STG : presser &gt; 5 s</li> <li>- Redémarr. matériel BDE-D : presser &gt; 12 s</li> </ul>
	E Sélectionner une ligne du menu, valider
	+ - Touche curseur vers le bas pour sélectionner et naviguer dans le menu - Réglage curseur à droite pour augmenter la valeur
	- - Touche curseur vers le haut pour sélectionner et naviguer dans le menu - Réglage curseur à gauche pour diminuer la valeur
	Quitter menu, échapper (sans enregistrer)
	<b>Auto-retour à l'écran principal 3 min. après la dernière entrée</b>

**6****WICHTIGE HINWEISE**

Das unsachgemässe Verändern der Einstellungen kann die einwandfreie und sichere Funktion der Anlage beeinträchtigen!

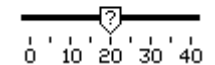
**Zugriff auf die Parameter**

- Endkunde oder Betreiber der Anlage

Tastenfolge:



Parameter oder Daten, die im Steuergerät nicht oder als unbekannte Werte vorhanden sind, enthalten ein Fragezeichen und können je nach Typ unterschiedlich dargestellt werden.

**MIT SCHIEBEREGLER****Schliessgeschw.****6****IMPORTANT NOTES**

*Inappropriate modification of the settings could impair the correct and safe function of the installation!*

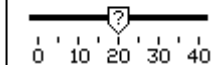
**Access to the parameters**

- *End customer or operator of the installation*

*Key sequence:*



*Parameters or data that are not present in the control unit or are only present as unknown values will be indicated by a question mark and can be displayed in different ways depending on their type.*

**WITH SLIDER CONTROL****Closing speed****6****INSTRUCTIONS IMPORTANTES**

La modification inappropriée des réglages peut altérer le bon fonctionnement de l'installation !

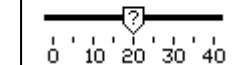
**Accès aux paramètres**

- Client final ou exploitant de l'installation

Séquence de touches:



Les paramètres ou données, qui n'existent pas ou existent comme valeurs inconnues dans l'appareil de commande, comprennent un point d'interrogation et peuvent être affichés différemment en fonction du type.

**AVEC REGLAGE A CURSEUR****Vitesse fermet.**

7

## BETRIEBSART WÄHLEN

## STA SCHIEBETÜRANTRIEB

Betriebsart Anzeigesymbol



Automatik



Automatik



Daueroffen



Daueroffen



Einbahn



Einbahn



Handbetrieb

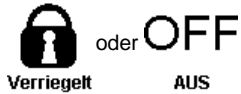


Handbetrieb

Oder Drücken 2 s



Verriegelt



Verriegelt

AUS

reduzierte  
Öffnungsweite

Automatik

## DFA DREHFLÜGELTÜRANTRIEB

Betriebsart Anzeigesymbol



Automatik



Automatik



Daueroffen



Daueroffen



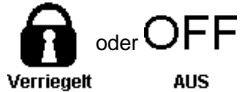
Einbahn



Einbahn



Verriegelt



Verriegelt

AUS



Handbetrieb



Handbetrieb

7

## SELECT THE MODE OF OPERATION

## STA SLIDING DOOR

Operation mode Display



Automatic



Automatic



Hold open



Cont. open



One-way



One-way



Manual

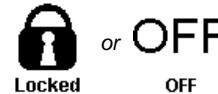


Manual

Or press 2 s



Locked



Locked

OFF

reduced opening  
width

Automatik

## DFA SWING DOOR

Operation mode Display



Automatic



Automatic



Hold open



Cont. open



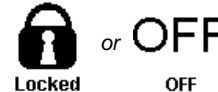
One-way



One-way



Locked



Locked

OFF

Manual  
operation

Manual

7

## SELECTIONNER MODE OPERATOIRE

## STA PORTE COULISSANTE

Mode opératoire Affichage



Automatique



Automatique

Ouvert en  
permanence

Ouv. permanence



Sens unique



Sens unique



Manuel



Cmd. manuelle

Ou presser 2 s



Verrouillée



Verrouille

ARRET

largeur d'ouver-  
ture réduite

Automatique

## DFA PORTE BATTANTE

Mode opératoire Affichage



Automatique



Automatique

Ouvert en  
permanence

Ouv. permanence



Sens unique



Sens unique



Verrouillée



Verrouille

ARRET



Mode manuel



Cmd. manuelle

**8****FUNKTIONEN AUSFUEHREN****NEUSTART DER STEUERUNG****Drücken > 5 s**

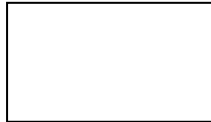
Nein

<b>Nein</b>
<b>Reset Steuerung?</b>
<b>Ja</b>

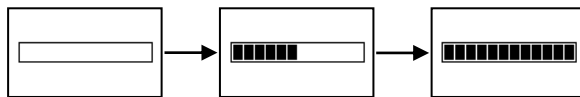
C



Ja

**NEUSTART HARDWARE BDE-D****Drücken > 12 s**

Verbinden mit Steuerung...



Die Verbindung wurde hergestellt (Beispiel)

DFA127 V1.43 Basisantrieb
------------------------------

**8****CARRYING OUT FUNCTIONS****RESTARTING THE CONTROL UNIT****Press > 5 s**

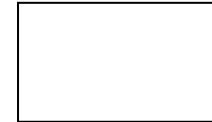
No

<b>No</b>
<b>Reset control?</b>
<b>Yes</b>

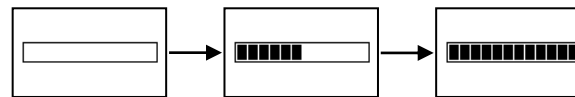
C



Yes

**RESTART BDE-D HARDWARE****Press > 12 s**

Connect to the control unit...



The control unit has been connected (example)

DFA127 V1.43 Basic operator
--------------------------------

**8****EXECUTER FONCTIONS****REDÉMARRAGE UNITE DE CDE.****Presser > 5 s**

Non

<b>Non</b>
<b>Reset commande?</b>
<b>Oui</b>

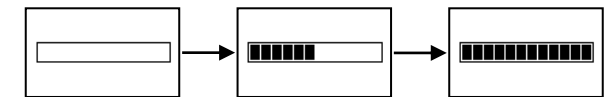
C



Oui

**REDÉMARRAGE MATERIEL BDE-D****Presser > 12 s**

Connecter à l'unité de contrôle...



La connexion a été établie (exemple)

DFA127 V1.43 Mecanisme de base
-----------------------------------

## ÖFFNUNG MIT SSK



Nur in Betriebsart **Verriegelt**.



Betriebsart **Verriegelt** wählen



Für die Auslösung mit SSK die Taste **Verriegelt** erneut drücken

## ÖFFNUNGSPULS BEIM EDITIEREN



Während dem Anpassen von Parametern und Konfigurationen kann die Auswirkung direkt überprüft werden.



Für die Auslösung eines Öffnungspulses die Taste **Daueroffen** drücken

## OPENING WITH SSK



Only in operation mode **Locked**.



Select operation mode **Locked**



Press key **Locked** again to release SSK

## OPENING WHILE EDITING



Check directly the effect when parameters and configurations have been edited.



Press key **Hold open** to release an opening

## OUVERTURE AVEC SSK



Seulement en mode opératoire **Verrouillée**.



Choisir mode opératoire **Verrouillée**



Pousser la touche **Verrouillée** encore une fois pour déclencher SSK

## IMPULSION D'OUVERTURE PENDANT LA MODIFICATION



Vérifiez directement l'effet quand les paramètres et des configurations ont été édités.



Pousser la touche **Ouvert en permanence** pour déclencher une ouverture



## SYSTEMINFORMATIONEN

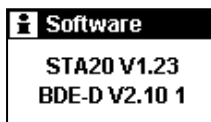


Informationen über das Antriebssystem, wie z.B. die Softwareversion, können in der Hauptansicht ausgelesen werden.

E

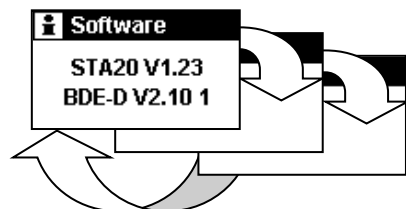


Drücken ca. 2 s



Blättern in den Informationen

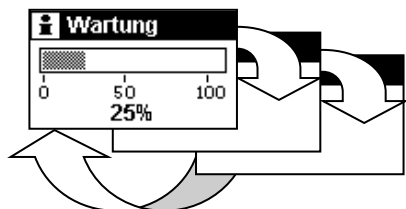
E



E



E



Rückkehr zur Hauptansicht mit Tastendruck oder automatisch nach 20 s.

## SYSTEM INFORMATION

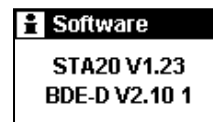


Information about the drive system, such as the software version, can be read out from the Standard screen.

E

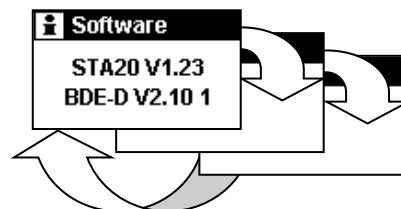


Press approx. 2 s

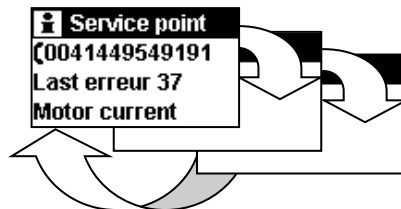


Browsing through information screens

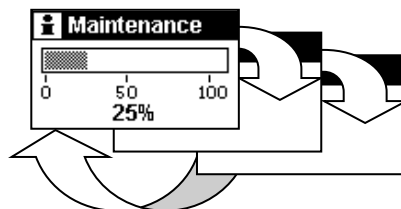
E



E



E



Return to the Standard screen by key press or automatically after 20 s.

## INFORMATIONS DU SYSTÈME

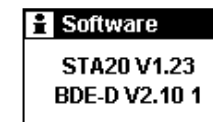


L'écran principal permet de consulter des informations sur le système d'entraînement, telles que par ex. la version du logiciel.

E

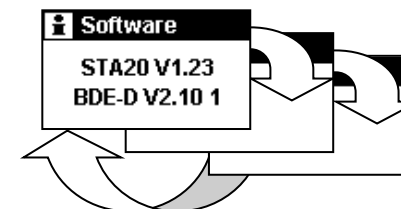


Presser environ 2 s

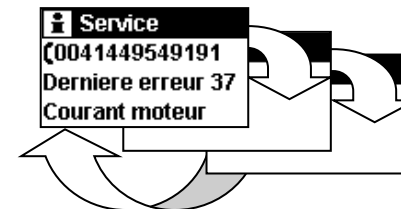


Naviguer dans les informations

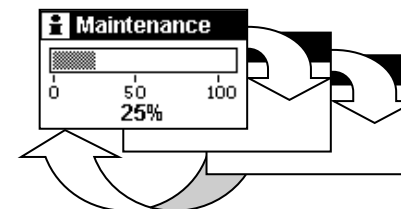
E



E



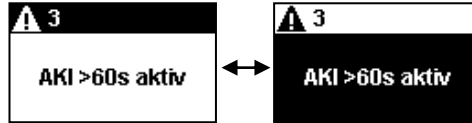
E



Retour manuel à l'écran principal en appuyant sur une touche ou automatiquement au bout de 20 s.

Aktuelle Betriebsstörungen des Antriebssystems werden in der Hauptansicht angezeigt.

Nach 2 s wechselt die Anzeige zwischen normal / invers



Sind mehrere Störungen aktiv, so werden sie nummeriert:  
z.B. Fehler 1/2

E

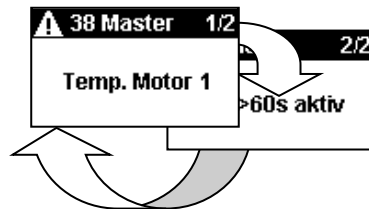


Temporäre Rückkehr in die Hauptansicht für 4 s.

### MASTER/SLAVE INSTALLATIONEN

Zwischen der aktuellen Störung des Master- und Slave-Antriebs kann gewechselt werden.

Blättern in den Störungsanzeigen



E



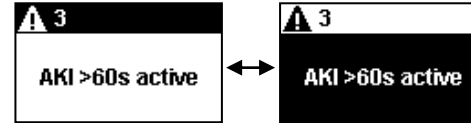
Temporäre Rückkehr in die Hauptansicht für 4 s nach dem Blättern in den Störungsanzeigen.

E



Any current operational faults in the drive system will be displayed in the Standard screen.

The display changes between normal/inverse after 2 s



If several faults are active, they will be numbered:  
e.g. Fault 1/2

E

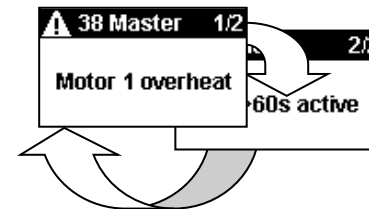


Temporary return to the Standard screen for 4 s.

### MASTER/SLAVE INSTALLATIONS

You can switch between the current fault of the Master and Slave drives.

Browsing the fault screens



E



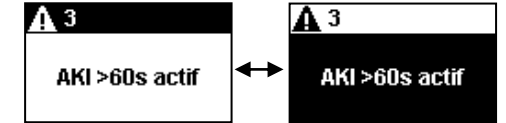
Temporary return to the Standard screen for 4 s after browsing the fault screens.

E



Les dysfonctionnements actuels du système d'entraînement s'affichent à l'écran principal.

Au bout de 2 s, l'affichage passe de normal à inverse.



Si plusieurs dysfonctionnements sont actifs, ils seront alors numérotés :  
par ex. erreur 1/2 .

E

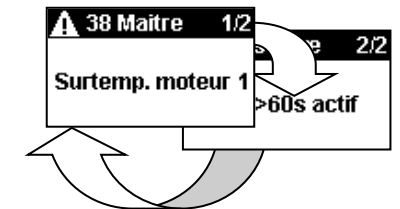


Retour à l'écran principal pour 4 s.

### INSTALLATIONS MAITRE/ESCLAVE

Il est possible d'alterner entre les dysfonctionnements actuels de l'entraînement Maître et Esclave.

Naviguer dans les erreurs



E



Retour à l'écran principal pour 4 s après naviguer dans les erreurs.

E

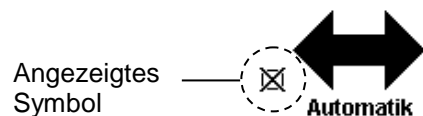


**11****BEDIENSPERRE**

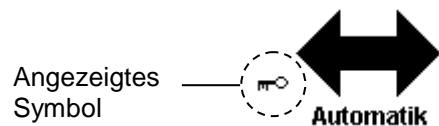
Das unerwünschte Manipulieren an der Bedieneinheit durch nicht autorisierte Personen kann auf einfache Weise erschwert werden.

**BEDIENSPERRE ÜBER TASTATUR**

Tastenfolge zum Sperren/Entsperren:

**ELEKTRONISCHE BEDIENSPERRE**

Zur Aktivierung der elektronischen Bediensperre die Verbindung zwischen J2 / 1-2 öffnen (siehe Anschlussschema).

**BEDIENSPERRE ANSCHLIESSEN**

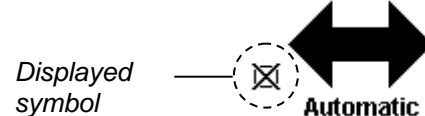
Wird eine Bediensperre angeschlossen, muss die Verbindung an der Leiterplatte (PCB) ausgebrochen werden!

**11****CONTROL LOCK**

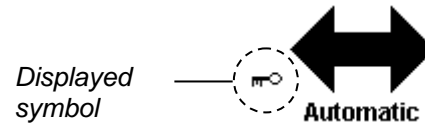
Undesirable manipulations on the control unit by unauthorised persons can be hindered in a simple manner.

**CONTROL LOCK VIA KEYPAD**

Key sequence for locking/unlocking:

**ELECTRONIC CONTROL LOCK**

To activate the electronic control lock, open up the connection between J2 / 1-2 (refer to the connection diagram).

**CONNECTING CONTROL LOCK**

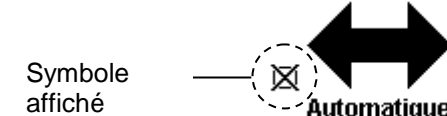
If a control lock is connected, the connection on the printed circuit board (PCB) must be broken out!

**11****BLOCAGE DE COMMANDE**

Il est possible d'empêcher de manière simple toute manipulation inopportune de l'unité de commande par des personnes non autorisées.

**VERROUILLAGE PAR TOUCHES**

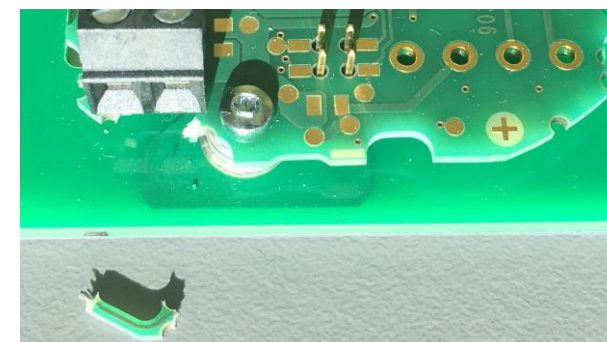
Séquence pour verrouiller/déverrouiller

**VERROUILLAGE DE CDE. ELECTR.**












Pour activer le verrouillage de commande électronique, ouvrir la liaison entre J2 / 1-2 (voir schéma de raccordement).

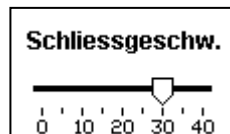
**CONNECTER LE BLOCAGE DE COMMANDE**

Si un blocage de commande est connecté, la connection sur le circuit imprimé (PCB) doit être rompue !














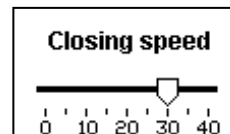
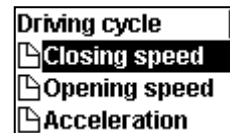
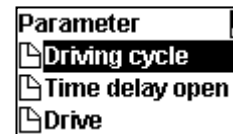
## BEISPIEL SCHLISSGESCHW.

-    Zugriff auf die Parameter in der Benutzerebene
-  Im Menu **Fahrkurve** zu Menüpunkt **Schliessgeschwindigkeit** und bestätigen
-   Im Menüpunkt **Schliessgeschwindigkeit** die gewünschte Geschwindigkeit auswählen
-  Geschwindigkeit erhöhen  
**0** = Minimum  
**40** = Maximum
-  Geschwindigkeit vermindern
-  **Taste gedrückt halten für kontinuierliches Verschieben**
-  Wert übernehmen und im STG speichern
-  Menüpunkt verlassen  
**C**














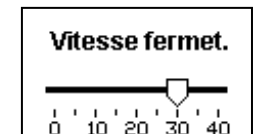
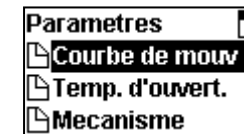
## CLOSING SPEED EXAMPLE

-    Access to the parameter at end customer level
-  In the **Driving cycle** menu, select the **Closing speed** menu item, and confirm
-   Select the desired speed in the **Closing speed** menu item
-  Increasing the speed  
**0** = minimum  
**40** = maximum
-  Decreasing the speed
-  **Hold the key down for continuous scrolling**
-  Confirm the entry and save it in the STG
-  Exit the menu item  
**C**



## EXEMPLE VITESSE FERMETURE

-    Accès aux paramètres à l'échelon du client final
-  Choisir **Vitesse fermeture** dans le menu **Courbe de mouvement** et confirmer
-   Choisi la vitesse souhaité dans le menu **Vitesse fermeture** et confirmer
-  Augmenter la vitesse  
**0** = minimum  
**40** = maximum
-  Diminuer la vitesse
-  **Maintenir la touche pressée pour obtenir un déroulement continu**
-  Valider et enregistrer dans la STG
-  Quitter article de menu  
**C**

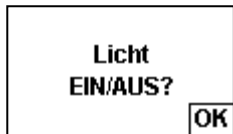


**Symptom / Fehler**

- ! Mögliche Ursache
- Massnahmen

**Keine Anzeige nach Verbindung mit STG**

- ! Falsches Verbindungskabel , falsche Steckerbelegung
- Anschlüsse der CAN-Verbindung überprüfen

**Anzeige nach Verbindung mit STG**

- ! Nur Testprogramm geladen
- Testprogramm beenden, SW update mit FPC 902

**Anzeige schlecht lesbar**

- ! Kontrast zu tief oder zu hoch eingestellt
- Parameter/Bedieneinheit/BDE-D/Kontrast anpassen

**"?" in der Anzeige / bei Parameter**

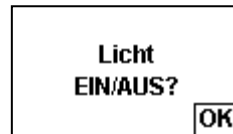
- ! Wert im STG unbekannt oder nicht vorhanden
- Parameter programmieren oder STG updaten

**Symptom / error**

- ! Possible causes
- Remedy

**No display after connection to the STG**

- ! Wrong cable connector, incorrect pin configuration
- Check connections to the CAN bus

**Display after connection to the STG**

- ! Only test routines are existing
- Finish test routines, software update with FPC 902

**Display is not easily readable**

- ! Contrast may be to low or to high adjusted
- Parameter/Control panel/BDE-D/ adjust contrast

**"?" on display / in parameter value**

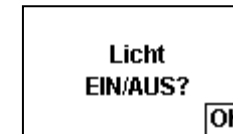
- ! Unknown parameter in the STG or inexistent
- Parameter programmieren oder STG updaten

**Symptôme / erreur**

- ! Cause probable
- Remède

**Pas d'affichage après connexion avec STG**

- ! Faux câble de connexion, fausse connexion de prise
- Vérifier les connexions au bus CAN

**Affichage après connexion avec STG**

- ! Routine de test existe seulement
- Terminer la routine de test, mise à jour le logiciel avec le FPC 902

**Mauvais visibilité d'affichage LCD**

- ! Contrôle de contraste peut être trop bas ou trop haut
- Parametres/Unité de commande/BDE-D/ ajuster le contraste

**"?" sur l'affichage / au paramètre**

- ! Valeur inconnue dans le STG ou inexistante
- Programmer le paramètre ou mettre le STG à jour

## KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

(nach Anhang II A der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG)

Der Hersteller

Record Türautomation GmbH - Otto-Wels-Straße 9 - 42111 Wuppertal

erklärt hiermit, dass das Produkt:

**record STA 20**  
**record STA 21**  
**record STA 22**  
**record TSA 20**  
**record TSA 21**  
**record TSA 22**

inkl. DUO-Ausführung, als ein- oder mehrflügelige Schiebetüranlage / Serie-/Anlagennummer: siehe Typenschild

1. nach den wesentlichen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen eingebaut wurde
2. den einschlägigen Bestimmungen der folgenden Richtlinien und Normen in allen Produktrelevanten Teilen entspricht

- 2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
- 2014/30/EU	EMV Richtlinie
- DIN EN 16005:2012	Kraftbetätigte Türen
- DIN EN ISO 13849-1:2015	Sicherheit von Maschinen
- DIN EN 60335-2	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch
- EN 61000-6-2:2006	Elektromagnetische Verträglichkeit Teil 6-2
- EN 61000-6-3:2007	Elektromagnetische Verträglichkeit Teil 6-3

Folgende nationale Normen und Regeln wurden zusätzlich angewandt:

- DIN 18650-1/2	Produkt- und Sicherheitsanforderungen
- ASR A1.7	Technische Regeln für Arbeitsstätten

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

*Leiter Produktmanagement, agtatec ag, Allmendstrasse 24, CH-8320 Fehraltorf*

Die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII B wurden erstellt und werden einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen in elektronischer Form übermittelt.

Ort und Datum der Ausstellung

Name und Unterschrift

Wuppertal, 01.03.2024

Frank Kaptain

Chief Executive Officer

Sales Hietkamp

Sales Manager



## KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

(nach Anhang II A der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG)

Der Hersteller

Record Türautomation GmbH - Otto-Wels-Straße 9 - 42111 Wuppertal

erklärt hiermit, dass das Produkt:

**record STA 20 RED**

**record STA 22 RED**

**record TSA 20 RED**

**record TSA 22 RED**

als ein- oder mehrflügelige Schiebetüranlage in Flucht- und Rettungswegen

Serie-/Anlagennummer: siehe Typenschild

1. nach den wesentlichen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen eingebaut wurde
2. den einschlägigen Bestimmungen der folgenden Richtlinien und Normen in allen Produktrelevanten Teilen entspricht

- 2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
- 2014/30/EU	EMV Richtlinie
- DIN EN 16005:2012	Kraftbetätigte Türen
- DIN EN ISO 13849-1:2015	Sicherheit von Maschinen
- DIN EN 60335-2	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch
- EN 61000-6-2:2006	Elektromagnetische Verträglichkeit Teil 6-2
- EN 61000-6-3:2007	Elektromagnetische Verträglichkeit Teil 6-3

Folgende nationale Normen und Regeln wurden zusätzlich angewandt:

- DIN 18650-1/2	Produkt- und Sicherheitsanforderungen
- ASR A1.7	Technische Regeln für Arbeitsstätten
- AutSchR: 1997	Bei Schiebetüren zum Einsatz in Rettungswegen

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

*Leiter Produktmanagement, agtatec ag, Allmendstrasse 24, CH-8320 Fehraltorf*

Die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII B wurden erstellt und werden einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen in elektronischer Form übermittelt.

Ort und Datum der Ausstellung

Name und Unterschrift

Wuppertal, 01.03.2024

Frank Kaptain

Chief Executive Officer

ppa. Hietkamp

Sales Manager

# ZERTIFIKAT CERTIFICATE

Hiermit wird bescheinigt, dass die Firma / *This certifies that the company*

**agtatec ag**  
**Allmendstrasse 24**  
**8320 Fehraltorf**  
**Schweiz**

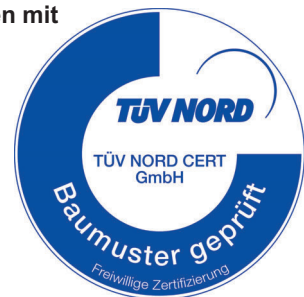
berechtigt ist, das unten genannte Produkt mit dem abgebildeten Zeichen zu kennzeichnen  
*is authorized to provide the product mentioned below with the mark as illustrated*

Fertigungsstätte  
*Manufacturing plant*

**Siehe Anlage 2**  
*See annex 2*

Beschreibung des Produktes  
(Details s. Anlage 1)  
*Description of product*  
(Details see Annex 1)

**Automatische Schiebetüren und automatische Schiebetüren mit  
und ohne Drehbeschlag zum Einsatz in Flucht- und  
Rettungswegen, System 20**  
*Automatic sliding doors and automatic sliding doors with  
and without break-out mechanism, intended for use on escape and  
rescue routes, System 20*



Geprüft nach  
*Tested in accordance with*

**EN 16005:2012/AC:2015**  
**DIN 18650-1:2005-12 und 2010-06**  
**DIN 18650-2:2005-12 und 2010-06**  
**EN ISO 13849-1:2015**  
**EN 60335-2-103:2015**  
**AutSchR:1997-12**

Registrier-Nr. / *Registered No.* 44 780 12756622  
Prüfbericht Nr. / *Test Report No.* 3529 5247  
Aktenzeichen / *File reference* 8003031741

Gültigkeit / *Validity*  
von / *from* 2022-05-18  
bis / *until* 2027-05-17

  
Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2022-05-18

TÜV NORD CERT GmbH

Am TÜV 1

45307 Essen

[www.tuev-nord-cert.de](http://www.tuev-nord-cert.de)

[technology@tuev-nord.de](mailto:technology@tuev-nord.de)

Bitte beachten Sie auch die umseitigen Hinweise  
*Please also pay attention to the information stated overleaf*



### **Hinweise zum TÜV NORD- Zertifikat**

Dieses TÜV NORD - Zertifikat gilt nur für die umseitig bezeichnete Firma, das angegebene Produkt und die genannte Fertigungsstätte. Es kann nur von der Zertifizierungsstelle auf Dritte übertragen werden.

Das Recht zum Benutzen des umseitig abgebildeten Zeichens erstreckt sich nur auf solche Produkte, welche mit dem erfolgreich geprüften Baumuster und den Angaben im Prüfbericht oder den ergänzenden Vereinbarungen übereinstimmen.

Notwendige Bedienungs- und Montageanweisungen müssen jedem Produkt beigelegt werden.

Jedes Produkt muss deutlich einen Hinweis auf den Hersteller oder Importeur und eine Typenbezeichnung tragen, damit die Identität des geprüften Baumusters mit den serienmäßig in den Verkehr gebrachten Produkten festgestellt werden kann.

Der Inhaber des TÜV NORD - Zertifikates ist verpflichtet, die Fertigung der mit dem Zeichen versehenen Produkte laufend auf Übereinstimmung mit den Prüfbestimmungen zu überwachen und insbesondere die in den Prüfbestimmungen festgelegten oder von der Zertifizierungsstelle geforderten Kontrollprüfungen ordnungsgemäß durchzuführen.

Für das TÜV NORD - Zertifikat gelten außer den vorgeannten Bedingungen auch alle übrigen Bestimmungen des allgemeinen Vertrages. Es hat solange Gültigkeit, wie die Regeln der Technik gelten, die der Prüfung zu Grunde gelegt worden sind, sofern es nicht auf Grund der Bedingungen des allgemeinen Vertrages früher zurückgezogen wird.

Dieses TÜV NORD - Zertifikat verliert seine Gültigkeit und muss unverzüglich der Zertifizierungsstelle zurückgegeben werden, falls es ungültig wird oder für ungültig erklärt wird.

### **Hints to the TÜV NORD - Certificate**

This TÜV NORD - certificate is applicable only to the firm stated overleaf, the specified product, and the manufacturing plants stated. It can be transferred to third parties only by the certification body.

The right to use the approval mark shown overleaf is granted only for those products which are identical with the prototype that has passed the test, the statements in the test report and the supplementary agreements.

Each product must be accompanied by the instructions which are necessary for its operation and installation. Each product must bear a distinct indication of the manufacturer or importer and a type designation so that the identity of the tested prototype with the series product brought on the market can be checked.

The recipient of the TÜV NORD - Certificate shall currently supervise the manufacture of the products provided with the approval mark for compliance with the test specifications and particularly shall properly conduct the checks which are stated in the specifications or required by the test laboratory.

In addition to the conditions stated above, all other provisions of the General Agreement are applicable to the TÜV NORD - Certificate. It will be valid as long as the rules of technology on which the test was based are valid, unless it is revoked before pursuant to the provisions of the General Agreement.

The TÜV NORD - Certificate will become invalid and shall be returned to the certification body without delay when it has expired or revoked.

# ANLAGE ANNEX

Anlage 1, Seite 1 von 6  
Annex 1, page 1 of 6

zum Zertifikat Registrier-Nr. / to Certificate Registration No. 44 780 12756622

**Allgemeine Angaben:**  
General Information:

Siehe Seite 1 des Zertifikates  
See also page 1 of the Certificate

**Typbezeichnung:**  
Type designation:

**Automatische Schiebetüren mit:**

- Standard-Antrieb ein- und zweiflügelig: System 20 STA
- Teleskop-Antrieb zwei und vierflügelig: System 20 TSA
- Schubstangenantrieb zwei- und vierflügelig: System 20 SSA
- Totalöffnungssystem: System 20 TOS
- Faltflügelmechanik: System 20 FTA/FBO
- Unterflur-Antrieb ein- und zweiflügelig: System S20 SU

*Automatic sliding doors with:*

- standard drive for one-leaf or two-leaf doors: system 20 STA
- telescopic drive for two-leaf or four-leaf doors: system 20 TSA
- slide bar drive for two-leaf and four-leaf doors: system 20 SSA
- break-out system: system 20 TOS
- folding wing system: system 20 FTA/FBO
- under-floor drive for one-leaf or two-leaf doors: system S20 SU

  
Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2022-05-18

# ANLAGE ANNEX

Anlage 1, Seite 2 von 6  
Annex 1, page 2 of 6

zum Zertifikat Registrier-Nr. / to Certificate Registration No. 44 780 12756622

Steuerung / Control-unit	STM 20	STM 20 RED/DUO	STM 21	STM 21 RED	STM 22 RED/DUO
Nennspannung [V AC]: Nominal Voltage [V AC]:	90 – 230	100 – 240	230	90 – 240	230
Nennfrequenz [Hz]: Nominal Frequency [Hz]:	50/60	50/60	50/60	50/60	50/60
Nennleistung [W]: Rated Power [W]:	140	90	85	90	120
Schutzklasse: Protection Class:	I	I	I	I	I
Schutzart: Degree of Protection:	IP20	IP20	IP20	IP20	IP20
Arbeitstemperatur [°C]: Operating Temperature [°C]:	-15 ... +50	-15 ... +50	-15 ... +50	-15 ... +50	-15 ... +50

Konfigurationen:  
Configurations:

Unter Verwendung des Profilsystems System 20 (20 mm und 32 mm), THERMCORD/THERMCORD+/THERMCORD3 (38 mm), sowie INDISY 20, 30, Systemverglasung SVG32 und Profilsystemen mit mindestens  $l_x=14 \text{ cm}^4$  und  $l_y=10 \text{ cm}^4$  (Material EN AW-6060T66 oder besser nach EN755-2) und des rahmenlosen Türsystems STA 20 Frameless (10 mm ESG)  
Using system 20 profile system (20 mm and 32 mm), THERMCORD/THERMCORD+/THERMCORD3 (38 mm), as well as INDISY 20, 30, SVG32 system glazing and profile systems with at least  $l_x=14 \text{ cm}^4$  and  $l_y=10 \text{ cm}^4$  (material EN AW-6060T66 or better according to EN 755-2) and the frameless door system STA 20 Frameless (10 mm ESG)

Die Typbezeichnungen ... RED/ kennzeichnen Typen, die als automatische Schiebetüren ohne Drehbeschlag zum Einsatz in Rettungswegen geeignet sind.

Antriebseinheiten mit Bremse sind für Flucht- und Rettungswege geeignet.

Alle Typen des System 20-TOS sind als automatische Schiebetüren mit Drehbeschlägen (Break-Out Funktion) zum Einsatz in Rettungswegen geeignet

Type designations ...RED/ denote types which are suitable for escape routes as automatic sliding doors without break-out mechanism.

Drive units with brake are suitable for escape and rescue routes.

All the types of system 20 TOS are suitable for escape routes as automatic sliding doors with break-out function.

  
Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2022-05-18

# ANLAGE ANNEX

Anlage 1, Seite 3 von 6  
Annex 1, page 3 of 6

zum Zertifikat Registrier-Nr. / to Certificate Registration No. 44 780 12756622

Konfigurationen:  
Configurations:

## System 20 STA:

	max. Flügelgewicht in kg / max. door leaf weight in kg			
Typ	STA 21	STA 20	STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-STA	2x75	2x120 (2x120)	2x150 (2x150)	(2x200)
E-STA	1x120	1x150 (1x200)	1x150 (1x200)	(1x250)

Werte in Klammern bei Antriebskastenhöhe 200 mm.

Values in brackets for operator height 200 mm

	Lichte Weite in mm / Clear width of passage in mm		
Typ	STA 21	STA 20, STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-STA	800-2500	800-3000	800-3000
E-STA	800-2000	800-3000	800-3000

## System 20 TSA:

	max. Flügelgewicht in kg / max. door leaf weight in kg			
Typ	STA 21	STA 20	STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-TSA	4x50	4x80 (4x80)	4x90 (4x90)	(4x130)
E-TSA	2x80	2x90 (2x130)	2x120 (2x130)	(2x170)

Werte in Klammern bei Antriebskastenhöhe 200 mm.

Values in brackets for operator height 200 mm

	Lichte Weite in mm / Clear width of passage in mm		
Typ	STA 21	STA 20, STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-TSA	1440-3000	1440-4000 (1200-4000)	(1440-4000)
E-TSA	800-2500	800-3000 (800-4000)	(800-4000)

Werte in Klammern bei Antriebskastenhöhe 200 mm.

Values in brackets for operator height 200 mm

  
Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2022-05-18

# ANLAGE ANNEX

Anlage 1, Seite 4 von 6  
Annex 1, page 4 of 6

zum Zertifikat Registrier-Nr. / to Certificate Registration No. 44 780 12756622

Konfigurationen:  
Configurations:

## System 20 SSA:

	max. Flügelgewicht in kg / max. door leaf weight in kg			
Typ	STA 21	STA 20	STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-STA	2x75	2x120	2x150	(2x200)
D-TSA	4x50	4x80	4x90	(4x130)

Werte in Klammern bei Antriebskastenhöhe 200 mm.  
Values in brackets for operator height 200 mm

	Lichte Weite in mm / Clear width of passage in mm		
Typ	STA 21	STA 20, STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-STA	800-2500	800-3000 (800-3000)	(800-3000)
D-TSA	1440-3000	1440-4000 (1200-4000)	(1440-4000)

Werte in Klammern bei Antriebskastenhöhe 200 mm.  
Values in brackets for operator height 200 mm

## System 20 TOS:

	max. Flügelgewicht in kg / max. door leaf weight in kg		
Typ	STA 20	STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-TOS	2x120(2x120)	2x120 (2x150)	(2x200)
E-TOS	1x150(1x200)	1x150 (1x200)	(1x250)

Werte in Klammern bei Antriebskastenhöhe 200 mm.  
Values in brackets for operator height 200 mm

	Lichte Weite in mm / Clear width of passage in mm		
Typ	STA 20	STA 20 RED/DUO	STA 22 RED/DUO
D-TOS	800-2500	800-2500 (800-2500)	(800-2500)
E-TOS	800-1250	800-1250 (800-1250)	(800-1250)

Werte in Klammern bei Antriebskastenhöhe 200 mm.  
Values in brackets for operator height 200 mm

  
Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2022-05-18

# ANLAGE ANNEX

Anlage 1, Seite 5 von 6  
Annex 1, page 5 of 6

zum Zertifikat Registrier-Nr. / to Certificate Registration No. 44 780 12756622

Konfigurationen:  
Configurations:

## System S20 SU:

max. Flügelgewicht in kg / max. door leaf weight in kg			
Typ	STA 20 SU	STA 20 SU RED/DUO	STA 22 SU RED/DUO
D-STA	2 x 120	2 x 150	2 x 200
E-STA	1 x 150	1 x 200	1 x 250

Lichte Weite in mm / Clear width of passage in mm			
Typ	STA 20 SU	STA 20 SU RED/DUO	STA 22 SU RED/DUO
D-STA	800 – 3000	800 – 3000	800 – 3000
E-STA	800 – 3000	800 – 3000	800 – 3000

max. Flügelneigung aus der Vertikalen:  $\pm 10^\circ$

max. door leaf inclination from vertical:  $\pm 10^\circ$

IP44 System S20 SU Antriebsmodul / drive module

## System 20 FTA/FBO:

	FTA	FBO	E-FTA-L	E-FTA-R
max. Flügelgewicht in kg max. door leaf weight in kg	4 x 37,5	4 x 37,5	2 x 37,5	2 x 37,5
Lichte Weite in mm Clear width of passage in mm	800-2000	800-2000	800-1000	650-1000
Lichte Höhe in mm Clear height of passage in mm	max. 2500	max. 2500	max. 2500	max. 2500

Faltflügeltüren des System 20 FBO sind kraftbetätigte Türen mit Break-Out-Funktion zum Einsatz in Rettungswegen im Geltungsbereich der AutSchR:1997-12. Die Verwendung einer Zuhaltung, um den Break-Out Mechanismus zu hemmen, ist nicht Bestandteil des Zertifizierungsumfangs.

Folding wing doors of system 20 FBO are suitable for escape routes as power operated doors with break-out function in the scope of AutSchR:1997-12. Use of a locking function to inhibit the break out mechanism is not within the scope of the certification.

Essen, 2022-05-18

  
Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

# ANLAGE ANNEX

Anlage 1, Seite 6 von 6  
Annex 1, page 6 of 6

zum Zertifikat Registrier-Nr. / to Certificate Registration No. 44 780 12756622

Konfigurationen:  
Configurations:

STA 20 Frameless:

	D-STA	E-STA
max. Flügelgewicht in kg* max. door leaf weight in kg*	2 x 90	1 x 90
Lichte Weite in mm* Clear width of passage in mm*	800 - 3000	800 - 2500
Lichte Höhe in mm Clear height of passage in mm	3000	3000

\* Max. Türdimensionen in Abhängigkeit vom max. Türflügelgewicht

\* Max. door dimensions depending on max. door leaf weight

  
Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2022-05-18

# ANLAGE ANNEX

Anlage 2, Seite 1 von 1  
Annex 2, page 1 of 1

**zum Zertifikat Registrier-Nr. / to Certificate Registration No. 44 780 12756622**

Liste der Fertigungsstätten:  
*List of manufacturing facilities:*

1. agtatec ag  
Allmendstrasse 24  
8320 Fehrlort  
Schweiz
2. record Türautomation GmbH  
Otto-Wels-Straße 9  
42111 Wuppertal  
Deutschland
3. record automatic door(shanghai)co., ltd  
#5 No. 1969 Huibin Road,  
Qingpu Industrial Zone  
201707 Shanghai, P.R.C.

**(Diese Liste beinhaltet 3 Fertigungsstätte.)**  
*(This list includes three manufacturing facility.)*

A handwritten signature in black ink, appearing to read "F. Hegensfeld".

Zertifizierungsstelle der  
TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2022-05-18





Your global partner for entrance solutions